# Viesbadener Canblati

Berlag Langguije 21 "Agdiatheas". Berdalle gedijnet von 8 Uhr morgens die 6 Uhr adenda, Polisiectente: Frantius a. M. Ar. 7405.

Wöchentlich waspreise: Durch den Berlag bezogen: Mt. 2.50 monatich. Mt. 11.60 vierteliährlich, ohne aglobn: durch die Vojt bezogen: Mt. 5.50 monatlich. Mt. 16.50 vierteliährlich, mit Bestell die Bezagsbestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgabestellen, die Trüger und alle kamitalien. – In Jülsen döberer Gewalt, Berirdobstörungen oder Streits daben die Be-ber leinen Anspruch auf Lieserung des Blattes oder Ernattung des entspeechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

"Tagdiatijaus" Nr. 6650-53. The morgens bis 6 Utr abends, auher Ser Polithectonio: Frantjurt a. M. Nr. 7866.

Unzeigenpreiser Ortliche Angelgen MR. 1.25, auswärtige Anzeigen MR. 1.26, örtliche Kellamen MR. 5. auswärtige Anlanelzeile ober beren Kaum. Wei wiede holter Aufmahme unverdinderter Anzeigen entsprechender Kachfaß. — Schluß ber Unzeigen Annahme für beide Ausgaden: 10 Aller vormittags. — Jür die Aufnahme von Anzeigen vorgeschriedenen Tagen und Plätzen wird beine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagbiaits: Berlin W. 9, Bohftrage 18, Fernsprecher: Amt Zeutrum 11435-11437.

Mittwoch, 1. Juni 1921.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 248. • 69. Jahrgang.

# Die neue außenpolitische Lage.

Die nach Berlin zurückgelehrten Reichstagsabgeordsneten sinden sich plöglich vor eine neue außenpolitische Lage gestellt. Als sie in die Pfingstferien gingen, hatte der Reichstag eben gerade das Ultimatum von Condon angenommen. Eine Rudwirfung auf bie Gefamtlage war damals noch nicht erkennbar. Inzwischen ist ein Gegensatz zwischen England und Frankreich in die Erscheinung getreten, ber seit bem Abschluß bes Berfailler Friedensvertrages gewiß schon batent vorhanden gewesen sein mag, aber doch nur ganz gelegentlich her-vortrat. Richt die Annahme des Ultimatums durch Deutschland hat ben Gegensatz zwischen ben Entente-genoffen verschärft, sondern die Urfache liegt tiefer. Der neue amerifanische Prafident Sarbing und feine Regierung haben Faben nach England bin gesponnen, Die Llond George ermutigten, fich aus ber Jolierung, in die die englische Politit geraten mar, herausgus arbeiten. Amerika und England nähern sich aus welt-politischen Gründen, bei denen die heimliche Gegner-lchaft gegen Japan das einigende Band bildet, und England versucht, das dadurch geschaffene Wachstam seines Einflusses zur Geltung zu bringen.

Die Ausstrahlung des Gegensates zwischen England und Frankreich bildet das Problem Oberschles lied e. Wirtschaftliche Interessen Englands und Amerikas sind es in erster Linie, die der französischen Politik in Oberlchleften Wiberftand entgegenseigen. Die Rudficht auf Die neue Entwidlung in Rugiand mag babei auch mitsprechen. Rufland beginnt neuerdings in einen be-trächtlichen Warenaustausch einzutreten. Es sind vor allem Gelle, Sols, gewiffe Erze und einige Rahrungsmittel, die bereits in größeren Mengen aus Rugland ausgesührt werden. Roch liegt das Transportwesen dort im argen, wennzes sich auch in letzter Zeit erhablich gebessert hat. Sobako der Mangel an Lofomotiven und Beigmaterial noch mehr behoben sein wird, dürste die russische Aussuhr batd überraschend wachsen. England rechnet damit heute schon start, hat es doch hohe Aufträge von Rugland angenommen, ohne gleichzeitig Sicherheiten für seine Kreditsähigkeit zu verlangen. Auch mit Deutschland hat Cowjetrugland wieder Handelsbegiehungen angefnüpft. Bu ihrer weiteren Belebung fucht es in Deutschland vor allem Techniter und beuts iche Siebler. Wie noch jetzt an ber Wolga und in ber Krim beutsche Kolonien vorhanden sind, so sollen Krim beutiche Rolonien vorganden ind, so sollen fünstig in anderen Teilen Rußlands große Laudstricke für deutsche Ansiedlungen zur Berfügung gestellt werden. Für die gesamte Weltsage und insbesondere sur die Ostpolitit ist diese Keuorientierung Rußlands naturgemäß von erheblicher Bedeutung. Daß sie auf Polen und die anderen Anliegerstaaten über furz oder lang nicht ohne Rückwirtung bleiden kann, liegt auf der Jand. Einelsond rechnet iedentalls ichen heute damit und siellt England rechnet jedenfalls schon heute damit und stellt auch seine oberschiesische Politit in diese Rechnung ein.

15.

Dadurch find die Aussichten für eine gunftigere Lösung ber oberschlesischen Frage für uns nicht schlechter geworben. Allerdings haben wir bis heute noch nicht die geringfte Sicherheit bafür, daß das oberichlefische Industrierevier gang und ungeteilt Deutschland jugeiprochen werben wird. Es ift gewiß auch nicht angunehmen, daß gegenwärtig icon ein Bruch zwifchen England und Franfreich Oberichlesiens wegen möglich mare. Augenblidlich findet vielmehr offenbar noch ein erbittertes Ringen swiften ben beiden Machten ftatt, wobei Briand Schritt für Schritt gurudweicht und trops dem seine Ministerstellung in Frankreich beseitigt. Auch bei diesem Ringen scheinen sich die Chancen für Deutschland einstweisen zu verbessern. Die Reigung wächst in Frankreich, mit Deutschland in bessere Beziehungen zu bennen lommen. Gemeinfam werben praftifche Wiederaufba 1arbeiten in Angriff genommen und einzelne Stimmen iaffen fich schon vernehmen, man folle eventuell freundichaftliche Beziehungen mit Deutschland schaffen, um fie segen England ausspielen zu können.

Das alles bedeutet prattisch noch nicht viel. Roch immer muß die auswärtige Lage Gegenstand größter Sorge für uns sein. Vor allem ist im Augenblid die Gefahr außerordentlich bedrohlich, daß man die englisch-frangonichen Gegenfähe bezüglich Oberichlefiens gum Gegenstand von Kompromisverhandlungen macht, die eine ganz unbefriedigende Lösung herbeiführen können. Sier die Augen offen ju halten und mit Rachdrud und Gefchid für die Erhaltung Oberichleftens beim Reich gu arbeiten, ift die michtigfte Aufgabe ber beutichen Bolitif in diesen Tagen. Daß diese Aufgabe durch die neue Entwidlung der außenpolitischen Weltlage nicht erschwert, sondern im gewissen Sinne erleichtert worden 4, darf wenigstens festgestellt werbeu!

# Die Regierungsbildung abgeschloffen.

Dz. Berlin, 1. Juni. Laut "Borwärts" bat die sozials de motratische Reichstagsfraktion beschlossen, auf den ihr als vierten im Kabinett angebotenen Posten eines Ministers ohne Borteseuisse zu verzichten. Da Dr. Wirth als Reichstanzler das Finanzministes rium beibehält, ist die Regierungsbildung im Reiche abge-ichlossen.

### Umtseinführung Rathenaus.

Dz. Berlin, 1. Juni. Reichstansler Wirth bat gestern den Wiederausbauminister Rathenau in sein Amt eingestührt. In einer längeren Ansprache an die Beamten des Ministeriums wies der Reichstansler auf die beson dere Wederlanger uns die beson dere Winisteriums wies der Reichstansler auf die beson dere Armadme des Ultimatums zukomme. Minister Kathenau dankie für das ihm geschenkte Vertrauen und erklärte, er sehe in der Ausgabe des Wiederausbaues nicht nur den Wiedersausbau Deutschlands, sondern auch der volltommen in Zerrüttung geraienen europäischen Wirtschultsmaschine.

## Bolle Ginmitigfeit des Reichstabinetts.

Dr. Berlin, 1. Juni. Mie die Blätter berichten, ergab die ceftrige Sisung des Reickstobinetts volle Einmütig-teit über die Erflärung die der Reichstanzler beute im Reichstag abgeben wird Gine Enstschung über die einzelwen Steuervrojekte und lonstigen Mittel zur Ausbringung der Reparationslasten ist iedoch — entgegen anders lautenden Mesdungen — noch nicht getroffen worden, sendern es ist nur die allgemeine Richtung der Arbeit des Kadineits auf otelem Gediete seltgestellt worden.

Br. Berlin, 1. Juni. (Cigener Drahtbericht.) Durch die Bresse gingen in der letzten Zeit eine Anzahl Mesdungen über die Auf dring ung an a der durch die Annahme des Ultimatums notwendig gewordenen Mittel. Wie wir erschren, handlie es sich dei all diesen Wesdungen ledialich um Vermante in ung en. Es tonnten disser um so wentzer Beschlüsse gesabt werden, da mit den Bundesft auf en noch keine tlei Ein vernehmen erzielt war. Wie wir erschren, ind beute die Finanamin ist er der Bunde es städtichen und ländlichen Haus. Die Gerenziehung des klädisseuern löst ielbstverstandlich dei den einzelnen sin der Reichssteuern löst ielbstverstandlich dei den einzelnen Gtaaten auf erhebsichen Widertund, da sie derburch ihrer einzigen ihnen noch verbliedenen Esteuerzuselte verlustig werden.

Reine Abgabe von Schmudgegenständen.

## Reine Abgabe von Gomungegenftanben.

Bb, Berlin, 31. Mai. Der Reich stansler teilte einem Bertreier ber Pforzbeimer Sanbelstammer auf deffen Anfrage mit, daß die maggebenden Stellen des Reiches eine Abgabe von Schmudgegenständen aum 3wed ber Abtragung der Reparationsichulden nicht ins Auge gestalt baben.

## Bur Entwaffnung ber Ginmohnerwehren.

Br. Berlin, i. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Salbamtlich wird gemeldet: Aber die Antlösung der Selbitschungganisationen ist der interallierten Militärtontrolltommission Joänden des Genetals Nollet die gesorderte Like vor Ablauf der bierfür setzgeisten Brist vorgelegt worden. In der Liste sind die ostvrenkischen Frist vorgelegt worden. In der Liste sind die ostvrenkischen Genawebren, die baverischen Einwohnerwebren und die Organisation Eicherich bezeichnet. Gleichzeitig sind Schritte unternommen worden, um die Gründe gegen die Auflöhung, die seitens der hauvtbeteiligten Landesregierungen teils aus rechtlichen, tells aus tatsöchsischen Grinden gestend gemacht werden, den allierten Mäcken unter der Voranssekung der Wassenabgabe zur Rachprüfung zu unterbreiten.

Br. München, 1. Juni (Eigener Drabtbericht.) In der Dienstags-Sitsung des Landiagsausschusses and der Minister präsident Dr. v. Kahr die angekündigte Erklärung über die Einwohnerwehrfrage ab. Er erklärte, das awar die dange Sorge bestehen bleide, das nicht alles was von um von die dange Sorge dürse und verde, erfüllt werden könnte. Über dies Sorge dürse uns richt abkasten, jest mit aller Energie an die Ausführung des Berlvrochen au geden. Es dürse ieht keinen anderen Millen mehr geden, als das Jerfprochens zu erfüllen, soweit es überhaunt ersüssdar und menschenmöglich sei. Das ganze deutsche Kolk müsse jeht eine Ein de its fron i der Leist en den bilden, und auch diezienigen, welche vorber der Reinung waren, das Ultimatum kürse nicht angenommen werden, mullen sich jest in die Einseitstront der Leistenden einkellen. Es dürse nur noch einen Willen geben, das Versutokene wahr zu machen soweit das überhaupt von unserm Willen abbangia sei. Mas seziell die Einwohnerwehrirage angeht so erklärte der Aninisterpräsident, das die jenigen Mahnahmen tressen werden, die nach Lage der Sache rotwendig sind. Metiter laate der Anissterpräsidenten unterbrach der Anissterpräsidenten unterbrach der Auslächt die Situng auf eine Topse hringe. Unmittelbar nach der Terkörung des Ministerpräsidenten unterbrach der Auslächt die Situng auf eine Stunde, damit die Fraktionen sich beraten konnten.

### Unflösung ber beutichen Delegation bei ber Friedenstonfereng.

Dz. Baris, 31. Mai. (Havas.) Herr v. Mutius bat an den Bräftdenten der Bollchafterkonferens ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm mitteilt, daß die deutsche Delegation dei der Friedenskonferenz, deren Borfitzender er wor, aufgelölt ist, und daß die Tragen leines Restorts in Jukunft direkt von der Bollchaft geregelt werden.

## Mufhebung des Belagerungszuftanbes.

Dz. Berlin. 1. Juni, Einer Leitungsforrespondens zufolge ift der Belagerungsaustand über die oreußischen Gebielsteile von Groß hamburg aufgehaben worden. Die Ausbedung des Belagerungszustandes in Mittel-be utichiand und in Oftoreußen durfte in fürzester Zeit

## Deutscher Reichstag.

Be. Berlin, 1. Juni. (Gig. Drahtbericht.) Die erste Sikung nach den Kerien eröffinete der Reichstaa am Dieussins mit einer Gelchäftsordnung sede hatte. be die Kommunitien gunacht verluchten, trokdem ihnen die Auslächtslosseit dieses Unternehmens durchaus bekannt war, auf die Tagescrönung eine Angahl Bunkte zu der Ausnahl Geratung über die Aufbedung der Ausnahl Geratung so der Ausnahl Geratung so der Ausnahl Geratung über die Aufbedung der Ausnahl der Ausnahl Geratung über die Ausnahl der A

## Preußischer Landtag.

Breußischer Landtag.

Br. Beelin, 1. Juni. (Ein. Drahtbericht.) Der vrenstische Landtag begann seine Sikungen am Dienstag mit der Erledigung kleiner Anfragen. Das Daus beschäftigte im denn: eingehend mit Kommunust. Krei's und Brovinzialabgaben. Man war lich darin einig, das es lo, wie bisder, nicht weitergeben könne. Bor allem mus endlich einmal eine scharfe Abgrenzung zwischen Reichsstenern und solchen der Länder und Gemeinden vorgenommen werden. Das die Steuerschraube binkichtlich der Real und Gemerbeitener nicht unendlich angezogen werden dorf, wurde in der Aussprache übereinitimmend anerkannt. Auch die Regierung war dieser Ansicht. Ein Regierungsvertreter stellte für die allernächte Zeit eine Novelle zum Kommunalabgabengeset in Aussicht. Etwas ledbaster wurde es erk im Hausicht, Etwas ledbaster wurde es erk im Hausicht und die Kehrheitssozialisten zu Felde sog. Sie blieden die Antwort nicht schuldig und protettierten in recht ledbasten Zwischenrufen. Im Schuldig schichten so Brecon ur vor, der sich herrn Kaund ganz besonders vornahm.

Mittwech 12 Uhr: Weiterberatung: Mildversorgung, tieine Borlagen. — Schluß 6 Uhr.

## Die neue Geichäftsordnung.

W.T.B. Berlin, 31. Mai. Der Geschäftsordnungsaussichnis des preußischen Landtags beendete die erste Lesung der neuen Gelchäftsordnung. Reu eingefügt wurden die Bestimmungen über die Wahl des Ministerpräsischenten analog gestaltet sind. Für beide Fälle soll zufünftig die Wahl mit verdedten Stimmuzeteln erfolgen. Der Ausschaft ichus war ferner der Ansicht, das dem Bräfidenten größere Machtmittel zur Verfügung gestellt werden muffen, um die Rube und Ordnung im Saufe aufrecht erbalten zu können. Die Fraktionen sollen noch dazu Stellung nehmen.

# Goldantauf burch bie Reichsbant.

Geldantauf durch die Reichsbant.

Dr. Verlin, 1. Juni. Die Reichsbant gibt bekannt:
Durch die Annahme des Mitimatums der allierten Mäcke vom 5. Mai dat das Reich ich were finansielle Versifich in ungen übernommen. Um sie zu erfüllen, millen die größten Anstrengungen gemacht werden. Von diesem Geschiebunkt ans dat sich das Reichsslinenzministerium erwichlosen, durch Vermittlung der Reichsbant und der Reichspolf Gold zu einem dem Melmarktoreis ungesähr angevochten Preise ankaufen zu lassen den und Gebrouchsagegenstände bietben vom Antauf ausgeschlosen. Dir deutsche und aussändigte Goldminzen der Reichsbankanstalten, die bereits mit entsprechenden Bestimmungen verleben sind. In den nächten Tagen wird der Ansauf durch Aermittlung der Reichsbankanstalten, die bereits mit entsprechenden Bestimmungen verleben sind. In den nächten Tagen wird der Ansauf durch Tagen wird der Ansauf durch Tagen wird der Ansaufich der deutschen Reichsgoldminzen, ausgenommen. Der von der Reichsbant und von allen Verlägenden und der Grundlage des Weltmarktoreites Ende ieder Woche selkeietst. In die laufende Woche stellt er sich beispielsmeite auf 200 Mart für ein Kilo Feingold der Geldeckt. In kilo Geingold der Geldeckt. In Kilo Feingold der Geldeckt. In Kilo Heingele Geldeckt. Der Bestigen von Gold bieter lich hiernach Gelegenheit, es ungefähr zum Weltmarktoreis zu verwerten. Dagegen ist der andernetitige Bertauf auf Grundlen richt in Anlas. Den Bestigen von Gold dieter Reichschaft in Kilo der Arbeiter von Kelchsachtabitat S. 489), ohne die Justimmunn des Reichswirtschaften und Ausland ist durch das Geldensindrersetzt aus geldelien.

# Der dritte Kriegsbeschuldigten-Prozes.

Br. Leivsig, 1. Juni. (Ein. Draditherigt.) Gestern ber gann vor dem Reichsgericht die Verbandlung gegen den Arbeiter Neumann aus Güstrow, der sich im Gefangenenlager Bommereusdorf bei Stellin Misbandlungen gegen englische Gesangene suschulden bat sommen lassen. Die gestern vernommenen dentschen Zeugen itesten sämtlich in Abrede, das der Angeslagte die Gesangenen geschlagen bat. Neumann sei ein anständiger Mensch geweien. Die en glischen Zeugen bestemen babe, wenn sie nicht ichnell genug arbeiteten. Abends 7 Uhr wurde die Berhandlung abgebrochen und aus Mitswoch vertagt.

## Das Berfahren gegen ben Rapitanleutnant Reumann.

Br. Berlin, 1. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die Rackricht einiger Blätter, das das Verfahren gegen den Kapitänleutnant a. D. Reumann wegen Bersentung des Lagaretächiffes "Dovercastle" ein gestellt würde, ikt unzutreffend. Darüber, ob Reumann schuldig oder unschiedig ist, dat allein der Spruchsen ab des Reichnelung su entsgeiden. Das Bersahren gegen ihn wird sich in keiner Weise von dem gegen die erien drei Beschandlung zu entsgeiden. Es wird keinessalls mit einer Einstellung, sondern entweder mit einer Berurteilung oder Freihrechung enden. Wenn in dem Proges keine Zeugen vernommen werden, is liegt das daran, das der Tatbestand festsieht.

### Anertennung für die beutiche Unparteilichteit.

Dx. Bondon, 31. Mai. Während ein Teil der englischen Bresse, "Daily Rews" und "Dalfy Mail", erneut äuherkt ich ar te Krit if an den in Leinzig verhängten Strafen ildt, bebt der aus Leivzig zurückgekehrte Generalitaatsanwalt Erneit Bollod die Unvarteilichkeit des Reichsgerichtes bervor. Gegenüber zahlreichen Unterhaus-Mitaliedern, die ihn gestern abend über seinen Eindrücke in Deutschland befragt haben, und die der Ansicht waren, das die in Leivzig gefällten Urteile vollkommen unzulänglich seien, verweist Bollod darauf, das die Berhand ungen gerachte man die moralische Wirtung der ertfärte, mit Recht betrachte man die moralische Wirtung der Leivziger Brozesse als äußerst günstig. Bollod bedt das Entsgegentommen hervor, das er und die britischen Beamten von leiten der deutschen Behörden erfuhren.

### Der Streit im Balbenburger Revier.

Dz. Berlin. 1. Juni. Wie die "Lossische Zeitung" aus Breslau meldet, sind im Maldendurger Bezirf auser den Freien Gewersichaften auch die Ebriklichen und die Streht Dunderichen Gewersichaften in den Streit getreten. In ver schiedenen mittelichlesichen Städten steht die Ein stellung der Gasperiorgung bevor, da die Gen infolge Koblenmangels niedergebrannt sind. Eine zum Reichsarbeitsministertum ensandte Abordnung der Bergarbeiter ist ohne Ergebnis zurückgekert.

### Die Taufe bes Sandelsichiffes "Banern".

Br. München, 1. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Minister-prafibent v. Kabr reist bente zur Laufe bes bagerichen Dandelsschiffes "Bauern" nach Riel.

### Das Gejamtergebnis ber Galgburger Abftimmung.

Dz. Salzburg, 31. Mai. Das Gelamtergebnis der Volksabstimmung in Salzburg ist folgendes: Abgegeben wurden 104 000 Stimmen, von welchen 103 000 auf ia. 800 auf nein lauten, 200 ungültig sind. Somit übersteigt die Wahlbeteiligung 90 Prozent aller Stimmberechtigten.

## Die Bolfsabitimmung in Steiermart.

D. Graz, 1. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der steiermürtische Landtag hat gestern mit allen bürgerlichen
Etimmen beichlossen, am 3. Juli die Bollsabstimmung über den Anschluß an das Deutiche Reich vorzunehmen. Die Sozialdemokraten enthielten sich der Stimme,
erklärten jedoch, am Lage der Abstimmung für den Anschluß
stimmen zu wollen.

## Bor einer Regierungsfrifis in Diterreich.

Dz. Wien, 1. Inni. Durch die Entscheidung des steirischen Landtags ist, wie in politischen Kreisen versautet, nach den Borgängen der letten Tage, besonders nach den vom Bundessanzler seinerzeit abgegebenen Erstärungen, die Möglichteit einer Regierungstriffs gegeben. Wie es beitst, soll sich morgen ein Kabinetisrat mit der Lage beschäftigen. Gleichzeitig sollen Verdandlungen mit den Parteien stattsinden. Es dürfte sich dann die zum Beginn der Kollstung des Nationalrates entschieden haben, ob mit dem Richtritt des, Kabinetis Manr zu rechnen ist.

# Die Absperrung der oberichlesischen Grenze durchgeführt.

Br. Serlin, 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie von zultändiger Stelle mitgeteilt wird, hat im Auftrage der Reichsund Staatsregierung der Staatsiekreiär Freund aus dem vreußischen Ministerium des Inneren von Mittwoch dis Freifag die oderschleichige Grenze bereist und dabei seitgestellt, daß, loweit es mit den zur Berfügung stehenden unzulänglich dewafineten Bolizeikrätten möglich war, alles geschehen let, um den Forderungen der Milierten nachsukommen. Er bat insbesondere seitgestellt, daß die herm etilche Abschileiken and der Grenze durchgesübrt wurde und hat sich ierner davon überzeugen können daß die aus Obericklesten daß deinerlei Reumitsgessormationen entwassus ind, und daß keinerlei Reumitsgessormationen entwassus find, und daß keinerlei Reumitsgessormationen nach Obericklessen hineingelassen werden.

## Rudzug der Bolen.

Rückug der Polen.

Dz. Berlin, 1. Juni. Rach einer Blättermetdung aus Oppeln beginnen die Volen sich im Kreise Großestreblik zurückzusiehen. Sie seritören planmäßig das gelamte Gebiet. Der Rest des von ihnen angezindeten Schlosies Studen dorf und die zu dem Gute gehörige Brennerei sowie die Kalkwerfe in Großestreblik wurden von ihnen gesprengt. Der Koleler Oderbasen ist nach zuverlässigen Rachrichten vollständig der Polen gesprengt werden. Dr. Berlin, 1. Juni. Wie der Bolen gesprengt werden. Dr. Berlin, 1. Juni. Wie der "B. L.-A." aus Gleiwig meldet, erpsodierte bei Kreischam die Lotomotive eines polnischen Banzerzuges, die von einem Warichauer Lotomotiosiliberer bedient wurde, der anscheinend mit dem Maschinismus nicht vertraut war. Der Lotomotivsührer wurde schwer verdraunt.

# Gin Aufruf ber heimattreuen Dberichlefier.

Ein Anfrus der heimattreuen Oberschlester.

Dz. Breslau, 1. Juni. Bon den Bereinigten Berbänden beimattreuer Oberschlester ergeht ein Aufrus an die Oberschlester im Reich, in dem es beißt:

Aus tiefer Kot rusen mir Euch, Ihr heimattreuen Brüder und Schwestern, um Hilfe an. Ihr könnt uns mit Werten der Liebe heifen. Wir borten, daß Ihr Alleidet. Rahrungsmittel. Geld und Gut bergeben wollt Ihr Kleidet. Rahrungsmittel. Geld und Gut bergeben wollt Ihr hört, daß die Lage in der Seimat von Tag zu Tag ensehlicher wird. Es ist teine Minute mehr zu verlieren. Icht müßt: Ihr Eure glänzend ausgedaute Organisation einsehen. Ist müßt: Ihr Eure glänzend ausgedaute Organisation einsehen. Ist müßt: Ihr Eure glänzend geht Aufgabe übernehmen, die der Augenblid Euch stellt. Selft den Flinchilingen! Selft den Unterdrücken und Bergewalftgten! Geht Geld, geht Rahrung, geht Kleider! überzeugt das deutsche Bolf daß es uns durch Rat und Tat zur Seite ieben muß. Wir bauen auf Euch.

### Muflöjung des beutichen Gelbitichutes verlangt.

Auflösung des deutschen Selbstichutzes verlangt.

W.T.B. Berlin, 31. Mai. Der Kommandant des deutsichen Selbstichutzes in Oberkölessen, General Höfer, ist von der interalliierten Deputation aus Oppeln ausgesordert worden, die Auflölung und Entwalfinung des deutschen Selbstichutzes durchauführen. Die Deputation machte außerdem den Borichlas der Einrichtung einer neutralen Jone, die von den englischen Truppen beset werden soll. Da General Höfer von sich aus zu einer Antwort nicht ermächtigt war, erdat er sich die heite abend Beratungszeit. Der Iwölferausschuß der oberschlesseit. Der Iwölferaussich über oberschlesseit die sichen und Gewertschaften, der sich gestern in Oberglogan als politische Bertratung des von den Insurgenten nicht besetzen oberschlessischen Gebietes erklärte, lehnte das Ansinnen der interalliierten Kommission unter Berufung auf die Ersabrung des letzten August-Ausstands und unter ber Betonung ab, das dieses Berlangen im Ichärsten Wideripruch zu den Zusagen steht, die General Lerond der deutsichen Bewöllerung gegeben dat. Das Brojeft der Dretteit ei lung Oberschlessens wurde von dem Ausschuß als im Miderspruch zu den Beitimmungen des Ariedensvertrages siedend bezeichnet und für unannehmbar erklärt.

## Gine Rote über bas Musbleiben ber Rohlenlieferungen.

W.T.-B. Berlin, 31. Mai. Die deutsche Regierung richtete unter dem 20. Mai an die Entente eine Rote siber das Ausbleiben leglicher Koblensieferung aus Oberschlessen und bestagt sich, das sie hierauf noch feine Antwort empfangen habe, obwohl sie um ichnelle Ersedigung gedeten habe.

### Reine Radrichten über Die Berhandlungen ber interalliierten Rommiffion.

W.T.-B. Baris, 31. Mai. Wie der Temps" aus Oppesn metdet, dat die interassiierte Kommission einstimmig de schilesen, die allicerten Regierungen zu ertucken, über de Berhandlungen bezüglich der Austeilung Oberichlesiens der Offentlichkeit keinerkei Mitteilung zu machen. Die Mit-glieder der Kommission seien der Ansicht, das iede Indis-tretion die Kämpfe awischen Bolen und Deutschland aus neue entsachen könnte.

# Die Ronferenz des Oberften Rates.

Dz. London, 1. Juni. Reuter zufolge foll Belgien jur Teilnahme an ber Boulogner Ronfereng bes Oberften Rates eingeladen werden, wenn Fragen betreffs ber Sanftionen ober 3mangsmiß= nahmen erörtert werben. Wie Reuter weiter melbet, wurde bisher der Borschlag, einen Sach verständ is gen ausschuß zur Prüfung der oberschlesischen Fraze zu ernennen, noch nicht formell angenommen. Man ift hier der Ansicht, daß die Ernennung von Sachverständisgen, bevor die allgemeinen Richtsinien, die sie bei ihrer Arbeit besolgen sollen, vom Obersten Rat nicht besittmut sind, kaum die Lösung der oberschlesischen Frage sördern würde. Die britische Ansicht geht dahin, daß der Oberste Rat erst zusammentreten müsse, und zwar sobald wie möglich. Weiter meldet Reuter, daß die en glischen Borichläge dahin gehen, daß sich der Oberfte Rat Mitte ber nächsten Woche in Boulogne perfammle. Auf ber Tagesordnung ftanben bisber nur die oberschlesische Frage und die der Sanktionen. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß auch die Frage, betr. die durch die Regierung von Angora geschaffene Lage, besprochen werden würde. Die Bereinigten Staas ten und Japan murden auf diefer Konferenz vertreten

Dz. London, 1. Juni. (Drabtbericht.) "Dailo Expres" meldet, daß die Sthung des Obersten Rates in Boulogno nicht por etwa sehn Tagen stattfinden wird.

### Die frangofifche Antwort auf Die englische Rote.

Die französische Antwort auf die englische Rote.

D. Paris. 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Antswort der französischen Begierung auf die englische Rote über Oberschlessen ilt gestern abend dem englischen Botschafter in Baris. Dard in nae, übergeben worden. Der französische Berischen Botschafter in Berische Inde Standonntt. der in dieser Rote ausgedricht wird, üt der folgende: Die französische Regierung ist damit ein so er it anden, das die von der englischen Regierung angen nommene Sachverständ an naen en kommen ist in nich nach Oberschischen begibt, um dort eine Untersuchung zu führen und an Ort und Stelle zu arbeiten Die französische Regierung balt aber eine Ein berufung des Oberste Raterung balt aber eine Ein berufung des Oberste Raterung balt aber eine Ein berufung des Oberste Raterin nach Boulogne einberusen werden soll, wenn der Bericht dieser Kommission porliegt Die französische Rote enthält ferner die Ansächt der französischen Regierung über die Bedingungen, unter denen die Sachverständigen-Rommission arbeiten soll.

### Das frangofiffe Budget.

Dz. Baris, 1. Juni. Das Budget ber Ausgaben, bie von Deutichland guruderstattet werden follen, wurde vom Senat angenommen und an die Kammer gurudverwiesen.

Loucheur verwarf im Lauf der Debatte die Beteistigung deutscher Arbeitsträfte, meinte aber, daß Deutschland sehr gut auf eigenem Boden die Materalien vorhereiten sassen fönne, die dann in Frankreich benubt werden sollen.

vorbereiten lassen könne, die dann in Frankreich benubt werden lossen.

Sern brachte eine Entschließung ein, wonach der Senat verlangen solle, das die Londoger Belchlülle, die gemeinsam mit der Reparationskommission gesakt wurden, dem Kinanzausschuß und dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten mitgeteilt werden sollen, damit die Ausschüse untersuchen sollen, od die erwähnten Entscheidungen eine Abänderung des Friedensvertrages bedeuteten und inschedene desse dessen der Genehmigung des Karlaments bedürften. Nachschem derro seinen Antrag begründet hatte, erstärte Ministerpräsident Briand u. a., die Reparationskommission dabe ihre Arbeit in voller Unadbängskeit vollendet und Deutschland das Ergebnis mitgeteilt. Deutschland habe angesnommen. Briand wies auf die Gesahr die, die eine Abänderung des Beschlüßes der Reparationskommission mit sich bringen würde und für die er die Berantwortung nicht sidernehmen könne. Der Ministerpräsident schloß mit den Worten: Die Regterung kellt unzweidentig die Berstraue nach Die Entschließung ders wurde darauf mit 269 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Die Ka m mer nahm in einer Rachtstung um 10% Uhr gestern abend die Beratung des Kubgers auf. Bei der Beinrechung erstärie Doumer auf eine Antrage, daß den Beibandsregierungen die Ausgaaben für die Robismachung des an den Khein entsandten Indick uns mit 269 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Die Ka m mer nahm in einer Rachtstung um 10% Uhr gestern abend die Beratung des Kubgers aus. Bei der Beinrechung erstärie Doumer aus eine Antrage, daß den Beibandsregierungen die Ausgaaben für die Robismachung des an den Khein entsandten Indicke Ausgaaben vollkändig von Deutschland getragen werden misten. Es bestehe fein Imprüche zu gesten bätten und dementsprechend bezahlt werden misten. (?)

## Theodor Storms erftes Gedicht.

Theodor Storms erstes Gedicht.

Theodor Storm bat unter all seinen Kindern seiner Tachier Gertruld am nächsten gestanden: sie wurde die würdige Verwalterin seines Rachfalies und dat uns eine Reihe vorswällicher Arbeiten über den Bater goschentt, darunter die große aweibändige Storm-Biographie, die die Grundlage stir sedes Schöium des Dichters diedet. Ein Lebensbild von Gertrud Storm, das auss engste mit dem des Baters verknünkt ist, dietet Ludwig Bäte in einem soeden im Bersag von 3. G. dolawarth in Rotbenfelde erschienenen Buch "Mus Theodor Storms Lebensgarten". Der Bersagte ichtleert uns biet auch das deim Gertrud Storms in Barel, das ein wahres Theodor Storm-Archiv daribellt. Da kann man noch in der Biblioshef des Dichters blättern, in den schönen Bänden aus dem 18. Jahrhundert, das des Dichters Lieblingszeit war. Auf dem alsen Scheidischen fünden aus den "Schümmelreiter" entstanden sind, kann man die Briefe und danwichtisch und unmittelbar spricht. Die Tagebuchbeste stüberen aus den Dichters Grimme so urverlönlich und unmittelbar spricht. Die Tagebuchbeste stüberen aus den Ausgaben dies in die Spätzeit und eröffen siede Einbilde in sein seelendeben, während das Ausgaben dies in ihreresant, "in das er am 17. Just 1833 beimlich sein erstes Gedicht niedenschrieb" wie Gertrud Storm in der Biographie des Baters erzählit. Es ist das ein schmaler, vergiber und abgegrüßener Band mit dünnem Lederrüden und der in Gold ausgerägten Beseichnung "Gedichte". Auf vernen beraummarmorierten Borsakpapier sieht ein gedruckes eingestlichten Sedicht, "Dabin!" überschrieben und D. B. Storm unterzeichnet, das sich in der ersten Beröfentschung "Gedichte". Auf der Gedichte, in den mit den Brüdern Mommsen berausgegebenen "Liederschaft der Freunde" nicht sinden Alforde seiner Ledich versten Seriale von der beden Runst, die Storm als Lutter bereich versiehen Strinnerung ledie ein nach ülteres Gedicht.

Die ersten Schinnerung ledie ein nach ülteres Gedicht.

freilich verraten noch wenig von der bohen Kunft. die Storm als Lyrifer erreichte.

In Storms Erinnerung lebte ein noch ülteres Gedickt, das er als fein "eigentlich erftes" bezeichnete und das auf den Tod leiner drei Jahre jüngeren Schwester Lucie gedichtet war. Das erste Gedicht von ihm ober, das uns erhalten geblieben, liebt in der Sammlung unter dem Datum "D. 17. July 1833." Die überschrift lantet "An Canma", und es ist ücherlich an Emma K. von Höhr gerichtet, die Freundin seiner Schwester Belene, der er ichon als Imölfiähriger seine erste Gerzens-neigung widmete. Wie er selbst in einem Brief ergählt, batten

sie sich "mehrsch hinter der Küchenkir beimlich geküst". Swäter, am 3. Oktober 1837, verlobte er sich mit ihr; doch noch am selben-Rackmittag tat es ihm leid und er hab den gesichlossenen Bund wieder auf, weil er zu jung war. Das erste Gedicht Storms ist teine große dichteriche Leistung, wie schon aus der Eingarngskrovde bervorgeht, die dier mitgeteilt sei. Billst mich meiden, / Graufam Scheiden, / Run Adel / Ach seine Schenen / Hun Adel / Ach seine Scheiden Lage entstand noch ein anderes Gedicht, das dahinter in das Buch erngekragen wurde. Es beist "An einem schönen Sommerabende" und beginnt mit den Berken: "Liedslich senkt die Somme sich, / Alles ireut sich wonnigsich, / In des Abends Küble! / Du gibit iedem Freud und Kast, / Labit ihn nach des Lages Laft / Und des Lages Schwüse. Am 19. Juli wird ein drittes vierzeiliges Erdick eingekragen: "Baid ist unseres Ledens Traum au Ende, / Schwell versieher er in die Ewigteit. / Relcht aum frohen Tamse euch die Hädteren Zeit, aus den Inderen 1835 bis 1837, als er in Liebed aufs Gwinasium gedt, stammen eine Ansahl Gedichte, die einen ganz anderen, viel durschiesen Lon amschlagen und deutsich unter dem Einsluß Deines steben. Der gelunde Junge batte sich über die Schwärmerei seiner ersten Iugendsliebe erhaden, der sein frühestes Dichten entsprossen.

## Aus Kunft und Leben.

Ins Unnst und Ceben.

"Im Residens-Theater bat gestern abend die unter der ersolgreichen Direktion Rorbert Kapierer mit Umsicht und verständnisvollem Eingeben aus die Wünsche des Bublikums geleitete Operettenspielzeit zunächst ihren Abichluß gekunden. In dem auswerkauften Daus die Residens-Theateracmeinde vollsählig verlammelt, um von der Direktion und den Künstlern, deren geschätte Darbietungen so manche fröhliche Stunde vermittelt hatten. Möschied zu nehmen. Die Besehung der nitebenswürdigen Operette mar dis auf die Kartie des Paters, die derr August Stiera. G. gelanglich und darkellerisch bervorragend gut wiedergab, die gleiche wie in den vorhersgegagenen zahlreichen Ausstürführungen. In den inzigen Rollen gaben wieder die Tamen Belern, Sond oldt. Wintelsowsty und Kalik wind der Eestungen unverseistlich au machen. Die verschiedenen Duette musten natürlich wiederholt werden. Auch der Chor und das Orchester (unter Leitung von Kapellmeister Veru den der den einer reftsans dei der Gade in dem Bestreben, den Eindrud einer reftsans der der Gade in dem Bestreben, den Eindrud einer reftsans der der Gade in dem Bestreben, den Eindrud einer reftsans der der Gade in dem Bestreben, den Eindrud einer reftsans der der Gade in dem Bestreben, den Eindrud einer refts

fos gelungenen Borstellung au icaffen. An den Beifalls-ovationen, die icon nach dem ersten Alt einsetten, durften mit Recht auch der portrestliche Regisseur der Operette, Karl mit Necht auch der vortrestliche Regisseur der Operette, Karl Bak, sowie Kavellmeister Freuden den berg und nicht zusleht auch Direktor Kapferer lelbst teilnehmen. Berge von tostdaren Blemmenspenden däusten sich vor den Künstlern. Derr Ludwig dankte namens der Künstler für die berzliche Anerkennung, die das Ensemble beim biesigen Bublitum gestunden batte: Wiesbaden wilrde allen unvergeklich bleiben. Nach einem kurzen Schlukwort des Direktors Kapferer siel der Bordang, den entbusialische Begeisterung und ktürmischer Beitall io oft in Bewegung gesett hatten.

Beisall so oft in Bewegung gesett batten.

"Eine "namenlose" Aunstausstellung. Ein eigenartiger Bersuch wird in der "Namenlosen Gemäldeausstellung" unternommen, die jest in den Londoner Gnosvenor Galleries eröffnet worden ist. Die Ramen sämtlicher austellenden Künstler werden Kreng gebeinigeholten, und in dem Katalog sind nur die Titel der Bisder angegeben. Die Ramen sollen erst bekunntgemacht werden, wenn die Ausstellung eine Monat geöffnet ist. So werden die Werte der berühmten Mademiter und der gans undekannten Maler sowie Schöpfungen der verschiedensten Stile triedlich nedeneinanderhängen, und Kritist wie Publistum wird damit manches Rätsel ausgegeben.

# Hleine Chronit.

Theater und Literatur. Die Berliner Berlagsbuchbandtung Gebrüder Baetel (Dr. Georg Haetel), Berlin W. 35.
Lükawitraße 7. fann am 2 Juni d. I. ihr 50 i ähr ig e Beste ben seiern. Rachdem am 1. Januar 1870 Elwin und Herander Dunder übernommen, zeichneie die Kirma ab Alerander Dunder übernommen, zeichneie die Kirma ab Z. Juni 1871 mit dem Ramen Gebrüder Haetel. Im Berlag Gebrüder Baetel ericheint von ihrer Gründung im Jahre 1874 an die von Julius Rodenderg ins Leden gerusene und dis 1914 geleitete, ieht von Dr. Rudolf Bechel derausgegebene älteste Monatsichrist Deusschands "Deutschen gibt die Berlagssirma die 50. Judisäungauslage des unvergänglich lebendigen Buches von Wilbelm Jensen "Karin von Schweden" in ducktechnisch derwortagender Ausstatung auf Büttenpapier beraus. papier beraus.

Bildende Kunft und Mufit. Am 4. Juni findet am Würrtembergischen Landescheater in Stuttgart die Uraufführung der beiden Opern-Einafter von Baul Sindes mith: Kolosichta, Mörder, Hofinung der Franen und Franz Blei: Das Ruich Kulchi katt.

geftr Ober Erbe band noffe Beria Erba Erba dings buck tung fchloi bin Huf ben feiter betrö Fohl Berf iiber jahre

> wicher richte iber Bila babe fowi turn Dt. Iob. wähl man Bier Bier tritt

menn Mar

fübr 15- 1 M ü Ener em Fohl und (Eri Sa mäh

bet auf nadi

Beie nicht 2Bot 1921 gebe nicht Stel

wirk Laffe besu ber ben fpåt niffe aud 2 B

# Wiesbadener Rachrichten.

Die Pferdezucht im Landtreis Bicsbaden.

Die Pferdezucht im Landtreis Wiesbaden.

Einen zwerläsigen Beweis des energisch in Angriff gesammenen wird driftigen Wiederaußbaus lieferten der derfrigen unter Leitung des Auffüglisterspoorstienden Derrn Orten Detammann Ha. Weberaußbaus in Geben der Gentlieben der Geben der

- Fahrplan. Der in ber gestrigen Morgenausgabe ver-offentlichte Fahrplan ift auf besterem Papier im Separat-brud erichienen und jum Breis von 25 Bf. in ber Tagblatt-Schalterballe erbaltlich.

Schalterballe erbälflich.

— Unmesdung von Mietforderungen für Besahungswohnungen aus dem Jahre 1919. Alle diesenigen Einwohner,
welche noch Mietforderungen aus der Zeit vom Beginn der Besehum die zum 31. Dezember 1919 stellen wollen und diese
nicht dereits geltend gemacht baben, werden hierdurch letztmalig aufgesordert, ihre Andrikke schriftlich beim städtüchen
Abohnungsamt (Thesemannstrade 3) die spätestens 6. Junt
1921 angumesden, anderensalls sie ihrer Anforüche versustig
geden, da nach dem 6. Juni 1921 eingebende Anmeldungen
nicht mehr berücksichtigt werden tönnen. Es wird an dieser
Stelle auf die im Angeigenteil erlassen diesbezügliche Befanntmachung des städtlichen Bohnungsamts verwiesen, aus
der alles Röbere ersächtlich üt.

— Raisbesussicheine. Bon dem Mainzer Börsenzeien

Der alles Räbere ersichtlich ist.

— Maisbesunssicheine. Bon dem Mainzer Börsenverein wird uns mitgeteilt: Berichiedene Fälle jüngster Zeit veransansen uns, darauf dinzuweilen, das die ausgegebenen Maisbezugssicheine den Bermerf erbalten: "Der Bezugssichein wird ungültig, falls er nicht dinnen 2 Monaten nach Ausstellung — höteltens aber die 31. August 1921 — bei der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte vorgesezt ist." Berichiedene Firmen baden dereits die Ersahrung machen müllen, das dei der Kerjäumung der Frist die Bezugsvereinigung sich weigert, den Mais zu liebern. Es icheint is, als ob die Worte: "aber währers dies 31. August 1921" Beranlastung zu Mikverständsnissen gegeben dätten. Dieser Zulak will sedialsch besacen. das die zum 31. August alse Gedeine vorgelegt sein müllen, auch wenn an sich seit dem Tag der Ausstellung nach seine zum wenn an sich seit dem Tag der Ausstellung nach seine 2 Monate verstrichen sind. Em am 3. August 1921 ausgestellter Bezugsschein wird a. B. ungültig, wenn er nicht frätestens die zum 31. August 1921 bei der Bezugsscreinipung der deutst der Bezugs dein wird 3. B. ungultig, wenn er nicht spateitens bis dum 31. August 1921 bei der Bezugsvereinigung der deutsichen Landwirte ist. Es wird daber allen Indabern von Maisbezugsicheinen empfohlen, genau darauf zu achten, daß die Bezugsicheine späteitens 2 Monate nach dem Tag ihrer Auskiellung der Bezugsvereinigung der deutsichen Landwirte. Berlin, vorgelegt sind. Im librigen wird auf den Anzeigenteil liverwiesen.

— Mildverteilung. Ab Donnerstag, ben 2. Juni, werden bie Mildbarten für die 7- bis tofiabrigen Rinder wieder tag-lich bis auf weiteres mit 3 Liter frifder Bollmilch in den Mildverteilungsitellen beliefert.

erlät im Anzeigenteil der gestrigen Abende Ausgabe eine Be-tannimachung, betreffend die norlöufigen Jahlungen auf die Körperichtistieuer, deren Leitungosis im Ausland liegt. Es iei an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen.

sei an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen.

Bom Wochenmarkt. Der beutige Hauptmarkt brachte in großer Menge Erd beeren und Kirlchen. Aber die hoben Breise — für Erdbeeren 7 dis 10 M., für Kirschen 4.50 dis 6.50 M. — schredten viele Käuser ab, so daß ein großer Leil der Warren undertauft wieder in die Markthallen gebracht werden mußte. Auch Avielsinen waren recht teuer und nicht unter 2 dis 3 M. au daben. Der Breis für Stackelbeeren zum Einmachen — 1.40 M. das Vinnd — dürste wohl nach der Reise berunterveden. Tür Aviel mußte man 4 die 5 M. geden. Auch die Frühgemilse sind sehr teuer, die S von geden. Auch die Frühgemilse sind sehr teuer, die S von geden. Auch die Frühgemilse sind sehr teuer, die S von geden wollte, in die Delisatesge höste wandern, wo sie auch un diesem Wreis ausgeseichnet sind. Bon den übrigen Gemillen waren die Preise etwas niederer, da saum Nachtrage war. Kopsialat sonnie man ichon für 30 Ki. besommen, edenste Römischool Junger Epinat war au 60 dis 70 Ki. erhälts

lich, Spitkkraut zu 1,20 M., Wirfing zu 1,50 M., Karotten, das Bündeichen zu 60 bis 70 VI., Radieschen zu 50 VI., Rhabarder das Biund zu 70 bis 80 VI., Gurlen das Stüd zu 6 bis 8 M., Blumenkolt fostete 2 dis 8 M., ie nach der Größe. Für Suppengrünes wurden 50 VI. für das Bündeschen verlangt, für alte Zwiedeln das Pfund 70 dis 80 VI., für neue 2,80 kis 3 M. Schwarze Rettiche kokteten ver Stüd 1,20 M., gedörrtes Odit 6 M. das Pfund, Meerrettich die Stanze 3 dis 5 M., Schwierliss das Pfund 4,50 M. Am teuersten waren Kobliradi, für die 80 VI. verlangt wurden.

rabi, für die 80 Pf. verlamst wurden.

— Sundeverdet auf dem Wochenmarkt. Der Polizeipräsident gibt bekannt: In lekter Zeit ist oft beobachtet worden, das von Perionen, die den Mochenmarkt desuchen, Hunde mitgebracht werden. Rach & 15 der Warktordnung vom 1. Dezember 1901 ist das Miskringen lowie das Umberlaufenslassen von Hunden auf den für den Viktualienmarkt bestimmten Pläten während der Anaktzeit untersagt und unter Strafe gestellt. Das Kerbot ist erlassen, um die Berührung und Berunreinigung der Lebensmittel durch Hunde zu verschindern. Verantwortlich für die Aberkretung sind dielenigen Bestonen, in deren Begleitung die Hunde sich bosinden und die Eigentümer. Es wird das Verbot mit dem Dinweis in Erinnerung gebracht, das, die aussichtsführenden Marktbeamten angewiesen sind, übertretungen dieser Art unnachsichtsich zur Anzeige zu bringen.

— Berein site Commeensseg armeer Kinder. Die 20. Mits

Ich aur Anseige zu bringen.

— Berein für Sommerpslege armet Kinder. Die 20. Mitgliederverjammlung des Vereins für Sommerpslege armet Kinder, E. B., die am 13. Mai im Landesdaus klatsfand, gedachte bei ihrer Eröfinung in Berebrung und damkbaret Anserfennung des verstorbenen Geren Landesdaupimanns Krefel, der dem Berein leit seinem Bestehen vorgestanden dat. Unter seiner Leitung dat der Berein sich zu einer der ersolgreichstan Wohlfabrisseinrichtungen unserer Stadt entwicklit. Als Rachfolger wurde Derr Landesdaupimann Wäll gewählt, der die Leitung der Bersammlung sosort übernahm. Die latungsgemöß aus cheidenden Mitglieder des Borstandes wurden wiedergewählt, und die im Lauf des Ichtes ersolgte Wahl des Helbertretenden Schakmessters. Aus dernimmt das Amt des stellvertretenden Schakmessters. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, das 619 Kindern im Commer 1920 eine viermöchige Erholungsstur gewährt werden sonnte. 523 Kinder waren im Feriendeim des Bereins bei Oberseelbach untergebracht, 89 Kinder in Kreugnach und 7 in Raubeim. Alle Kuren batten guten Erfolg. Im Feriendeim sonnte die Bervsstenden die Wilch der eigenen Ichaen und den durch die Stadt Wiesbaden vermittelten Anteil aus der Ludkersperde von 1000 Vicksen Milch welentlich verbesliert werden. Der Kassenbeitund ergibt insolge der steigt steigenden Lebensmittelvreie und der Gehältler ein Desisit rechnen, wenn sich nicht neue Gestouellen erschließen. Die Annerdungen erbolungsbedürftiger Kinder eist größer denn ie, und die ärztlichen Untersuchungen destätigen die traurige Rotwendigseit dieser Anmesdaugen. Den Berein und seine Sestrebungen durch Keiträge zu untersstüben, eindem is, und der Gehältler ein Desisit rechnen, wenn sich nicht neue Gestouellen erschließen. Die Anmesdungen erbolungsbedürftiger Kinder ist größer denn ie, und die ärztlischen Untersuchungen bestätigen die traurige Rotwendigseit dieser Anmesdaungen. Den Berein und seine Sestrebungen durch Sestädtetag wird sich Berein für Commerpflege armer Rinber. Die 20. Mit-

— Rassauscher Städtetag. Der am 3. und 4. Junt in Bad Ems zulammentretende Aassausche Städtetag wird sich unter anderem mit solgenden wichtigen Fragen beschäftigen: Die Errichtung einer Beamtenschule, die Lesstungen des Sozialen Museums sur die nassauschen Städte, die Bedeutung der Nassauschen Landesbant für die Gemeinden des Regierungsbezists, die Ausgestaltung der Realkevern, die Landessinansämter und die Städte, die Hausgestaltung.

— Der Rhein steigt wieder. Die starken Regengusse der letten Tage haben dem Ride in reichliche Massermengen ausgesübrt, trotdem ist der Wasserstand noch ein verbältnismussia niedriger. Die während der wochenlangen Dürre in allen Teilen des Rheungsbiets bervorgetretenen Inseln, Sandbanke, Geistlieden uiw, find nunmehr wieder von den Fluten über-

Peistischen um inch nurmant vereit son den den der gefetelbender.

Dandlungsagenten sind als seldständige Gewerbetreibende mit ihrer Brovision umlabsteueroflichtig. Dieses Urteil hat der Reichssinanshof neuerdings wieder gestellt. Er bestätigt damit ein Berkedrsurteil vom Jahre 1919, das dabin gebt, das die Tötigkeit des Sandlungsagenten eine selbständige gewerbliche Tätigkeit im Sinne des Umsaksteuergesekes darstellt und desdalb die Brovision des Jamblungsagenten umlachsteueroflichtig ist. Begründet wird dies damit, das es wesentlich darauf ankommt, ob der Höndler als selbständiges oder u.gelbständiges Glied im Geschäftsorganismus des Geskädissindaders answieden ist. Bei Agenten würde aber das erstes begriffsweienkliches Merkmal sein. Das Entgelt filt die Leikungen als selbständiger Gewerbetreibender werde durch die Brovision dargestellt. Zugrunde zu legen ist die Gesamisunme der vereinnahmten Provision.

Der Zivilversorgungsichein. Das Reichsministerium

Der Zivilversorgungsichein. Das Reichsministerium bes Innern bat den ersten Entwurf für die Reuregelung der Anstellungsgrundsage sivilversorgungsberechtigter Personen fertiggestellt und den Ländern zur Stellungnahme überlandt. Diese sollen ihre Stellungnahme bis zum 10. Juni dem Reichsminister des Innern vorlegen.

— Berufsberatung und Berufsichule. Die Berufsberatung soll mehr als disber mit der Berufsichule, der Fortbildungssichule, susammenarbeiten. Der Schwerpunft der praftischen Arbeit in der Berufsberatung liegt bei den örklichen Stellen. Diesen ist deskalb jest von der Regierung ein verständen verständen stellen und den einzelnen Berufsichulen empfohlen worden. Die Leiter und Lehrer dieser Schulen verfügen meist über Die Leiter und Lehrer dieler Schulen verlügen meint über eingebende Kenntnisse und Erfahrungen in den einzelnen Berufsweigen, jo das sie besonders bei einem Berufswediel der Jugendlichen während der Berufschulzeit mitwirken konnen. Die Berufsberatung bedarf der Schule auch zu statistischen Iweden, Erhebungen über die Berteilung der Jugendlichen auf die verschiedenen Erwerbszweige, der Lehrlitzge auf die einzelnen Berufsgruppen und Berufe oder ähnliche Feststellungen

Unrednung von Militarbienftzeit für Richtmilitaranwarter. Die Anrechnung eines Dienstjahres auf bas Be-lofbungsbienftalter fann auch bei Beamten erfolgen, die nicht anwatter. Die Antennung eines Liemfladres auf das Beioloungsdienstalter fann auch bei Beamten erfolgen, die nicht Militäranwärter sind und bei benen die Ableistung der gesiehlichen Dienstossicht zu den Anstellungsbedingungen gehörte. Der Reich sin andmin ister hat sich jett ausdrücklich damit einverstanden erflärt, das 1. Dienstjahr darf auf das Besoldungsdienstalter in der Eingangsstelle des Beamten angerechnet werden, die aus dem Zivistupernumerariat der ehemaligen preußischen Joslverwaltung, aus der Intendantussekrietartaislaubähn der ehemaligen vreußischen, baverischen, lächischen und württembergischen Deeresverwaltung und aus der Krovianiamtskausdahn bervorgegangen sind. Unter der leisteren siehen die Propiantamtsapiranten und Broviantamtsunterin verberen. Den friherten preuhlichen Zoslvermien, die wegen körperlicher Untauglickeit von der Dienstepsticht beireit worden sind, und denen demausolge seinerzeit ihr Besoldungsdienstalter um ein Jahr gekirzt wurde, kann dies Ziel seit nieder in der Eingangsstelle angerechnet werden. Den nicht sivilverdorgungsderechtigten Intendentiahr bei der Festletzung lites Besoldungsdienstalters in Anrechnung gedracht.

— Berdorbene Jugend. Eine traurige Folgeerscheinung des Kriegs ift, wie man beute noch immer beobachten muk, daß ein Teil unserer Jugend mistaten ist. Bor allem fallen gahlreiche junge Burschen auf, die kaum aus der Schule entstallen find, daß sie fich siellos in den Straßen herumtreiden,

wobei fie bann auf allerlei ichlechte Gedanten tommen. Bieß Meinere Diebstähle baben fie auf bem Gewissen. So murben it ber Racht auf Sonntag wieber von folden Bengels bie beiber der Nacht auf Conntag wieder von lolden Bengels die beider Schankasten der Buchdandlung H. Deuß (Kirchgalie) gewalkt fam geöffnet und ibres gesamten Indalts beraubt. Die Krevelhaftigkeit der Kunichen zeigt sich serner noch in der Weise, daß sie in den Anlagen allerlei Schäden anrichten. So wurde in sexter Zeit das Schillerdenkmal sowie das Kustadstreviag-Denkmal beschädigt und iest dat auch das Kailern Richesm-Denkmal auf dem Barmen Damm unter ihrem Bandalismus seiden missen, indem man das nach dem Kurdaus zu belegene Relief, auf welchem ein Gentus ichüsend seine Fitsiche über zwei Kunst und Wissenddert versinnbildslichende Gestalten bält, zu zerstören verhucht dat. Die Täter dirten, wenn man ihrer habhat wird, der verdienten Strafe nicht entgeben.

### Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes,

\* Stantstheater. Am Sauntog, den t. Juni, geht nachnittags 21/2 libe als Sanderporstellung für den Eisendanervoerein das beliebte Lustifelt. Im welsen Röht' in Szene. Eine delichtafte Anjahl von Platen (Logen, 1. Rang, Orchestestell, Partett, 2. und 3. Rung und Amphiteater) gesangt zu den bekannten Schausvelspreisen zum Werkanf. — Die Erstunfführung von Tolkois "Lebendem Leichnam", die das Stantstheater nordereitet, sindet am Dienstag, den 7. Juni, statt. Die Titestosse (Jedya) wiedt Karl Ludwise Dieht. fpielt Rart Lubwig Diebl.

\*Anthans. Der Berbereitungen zu dem Brahmsfeit wegen fum bas de u.t.i.g.e. (Mittmoch) Abendtongert nur bei gerigneter Witterung im Anrgarten abgehalten werden. Ferner muß das Rachmittagstongert mergen Dounerstag aussallen. — Die Aurverwaltung veranstultet für Gamstog blefer Woche im Kurgarten einen Tang-Abend von Irall Cabescov und Magde Bauer. Sabescon bogunn feine Laufbahn in Loubon, war in Nem-Port als Solotonger den Karfert. Ruff. Balletts. Bon dem Berliner Staatetheater für mehrere Guntpiele engagiert, tangte er den Josef in der "Josef-Legende", Seine Partnerin Magda Bauer ift eine junge Tongerin, deren fellvolle, toll-lebhafte Tanglchöpfungen gerühmt werden.

# Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Die Frage ber Gingemeindung von Schierftein.

a. Echieritein, 31. Mai. In der gestrigen Situng der Gemeindes vertretung wer der Sauptpunkt die Beratung des Bertrages über die Bereinigung der Gemeinde Schierstein mit der Stadt Wieskaden. Der Vertrag regelt in erschöpfender Weise die Berhüldnisse deider Ge-weinden, um so sedwedes Rihverständnis auszuschlitehen. Aus dem Bertrag folgende Gingelbeiten ermabnt: Die beiben Gemeinden Bersbaben ieien salgende Einzelheiten ermähnt: Die beiden vemeinden Sversbaden und Schierstein vereinigen fich zu einer einzigen unter einer Bermelinden fiebenden Stadtgemeinde "Wiesdaden". Rach der Bereinigung erhält der bisherige Landgemeinde-Begirt Schierftein die Bezeichnung "BI is wahd den "Schierkeine Schierkein der Stadtverordreiben mitd um 4 im Schierfteiner Gemeindebegirt mohnende Mitglieder erhöht, Die Ortagesehe und Borschiften der Stadtgemeinde Wiesdaden erhalten in dem bisderigen Schierfteiner Gemeindebegirt mit dem Tage der Bereinigung Rachtweiten fin bei bisderigen Schierfteiner Gemeindebegirt mit dem Tage der Bereinigung Rechtswirtfamfett. - Die Stadigemeinbe Biesbaben fat bie Erwirtung ber Rangeffion fur ben Bau und Betrieb einer Stragenbahn gur ber Kangesion for den Ban und Betried einer Stragenbahr in Berhindung von Wiesbaden mit Schierstein im Juge der Wiesbaden-Schierfleiner-Vegirtsfreie mit Rochbrud zu betreiben und den Ban und Betried
bieser Buhn ahne Rücklicht auf einen zu erwartenden Gewinn in Angriss
zu nehmen. — Des semisiche Bermögen beider Semisnden wird der
Gereinigung in Altiven und Vosstweren zu einem einzigen Sanzen werichmolzen. Die erweiterte Stadigemeinde Wirodaden tritt sowit in alle
wirostrechtlichen Besugnisse und Berbindlichteiten der Geweinde Schlecklich privatrechtlichen Besugnisse und Berbindlichkeiten der Gemeinde Schlecht als beren Achfolgerin ein. Die Einwohner betder Gemeinden heber gleiche Rechten und gleiche Bistlichten. Alle Schiersteiner Gemeindedamten, Angestalte und Arbeiter, die jurgelt der Eingemeindung dei der Gemeinde tätig sind, werden von Wieskaden übernommen. — Ein besondere Fried hof meh für den Stadtteil Schierstein auch in Jakunt deschon bleiben. — Weitere Bestimmungen regeln die Abgade von Elektrigität, sowie usw. Die Stadt wird auch ihren Einstuß gellend machen zur Verbesstenung der Juperbindungen mit Wiesbaden, ebenso wird sie berbestung der Hofenschildungen mit Wiesbaden, ebenso wird sie der Verbestung der Hofenschildungen mit Wiesbaden, ebenso wird sie der Gerbestung der Hofenschildungen fein lassen. — Wiesbaden ist soult nun an den Khein herangeriicht, möge es zu seinem wie auch des neuen Stadtsteils Schierstein Berteil sein.

## Mus bem Biebricher Stadtparlament.

We. Biebrich, 31. Mai. In der heutigen Sitzung der Stadtvererdneten fonzentrierte fich das Hauptinteresse auf den lehten Gegenkand der Tagesarbnung, die Berbesterung des Strandbad is Tojeftes. Es dat sich möhrend der Ausstährung des Brojeftes ergeben, daß die früher sür das Strandbad in Ausstähr genommenen Naße nicht ausreichend sind und doß es lich serner empfiehlt, unnurhergesehene Arbeiten vornehmen zu lassen, um etwas Grohzügiges zu schaffen. U. a. ioll bas Bab ein großes Areischwimmbab somle eine Restaurationshalle erbalten; eine weitere Freischwimmballe ift in Ausüht genommen. Landschaftlich ift die Lage eine ganz bervorragende, besonders das Bild nach Reduck zu fie ein reizenden. Tadet ist mit dem Schisschen kontrollenden ein Tectrag abge-Midfen, wonach ein 70 Berfonen faffenbes Boot mabrent ber Babefalfon ununterbrochen fur ben Bertehr forgt. Die Eröffnung bes neuen Etranb babes wird am 15. Juni erfolgen. Raturlich reichen bie früher bewilligten t00 000 M. für die Ausführung biejes erweiterten Projektes nicht aus. Die Stadtnerardneten bewilligten weitere 150 000 M., also im Sangen eine Biertelmiffien, ein Betrag, von bem man mohl nicht mit Unrecht ennimut, bag er fich zeichlich verginfen wird. - Die Stadtverwaltung bat fich daß er sich reichlich verzinsen wird. — Die Stadtvorweitung bat sich barum demilit, daß weitere Wo d nun g en für die Belgkungsoffiziere und Unierossissiere dier errichtet, bezw. daß zur Etzielung von Deschöptligung sir Arbeitnehmer und Arbeitzeber die Aussührung ihr übertragen werbe, und sie hat dabei and Erfelg gehabt. 42 weitere Unterossissiere wohnungen, zu welchen die Baupläne bereils genachnigt worden sie Baupläne bereils genachnigt worden so keiches zur Ausselbung gelangen und auch weitere Offizierswochnungen sind in Aussicht genammen. Es handelt sich vorerst um einen weiteren Kostenahmen von 5 bis 6 Villsionen. Vauplätze find in Aussicht genommen an der Ede der Malnere und Ondwigkräße find in Aussicht genommen an der Ede der Malnere wird. sinoftrage. Bit biefen Beuten wird fich die Wohnungonat am Plate felifbor vermindern. — Einem Beschlaffe bes Kreistages gemäß foll die Sporfalle ber Stodt Biebrich ju einer Krais partaffe erwoltert Bahrend ber erften 10 Jahre nimmt ber Areis mit zwei Bunftel Biebrich mit brei Gunftel am Gewinn teil, muhrend er fpater ju gleichen Teilen beiben Beteiligten jufallt. Die Spartaffe fall Geschiftsftellen er-richten auf bem Landratoamte, sowie in einem vertehrsreichen Stadttelle Wiesbadens. Die Stadtserordnetenversammlung Limmte bem Abichlig bes Biesbabens. Die Stabtoerordnetenversammfung kimmte dem Abschiss betreffenden Bertrages widerspruchslos zu. — Der praktische Arzt Dr. Beer war zum Mitgliede der Schulde und et is n gewählt werden, dach hatte er erklärt, die Wahl nicht annehmen zu wollen. Die Stabtoerordneten lehnten es darnuf ab. ihn won dem Toden zu enthinden. Dr. Beer aber beherrte auf seinem Willen, und nachdom sich nur ergeben hat, das sein Widerund auf gesetlicher Grundlage beruht, wurde heute knit seiner Gert du im an n von der Walderagen-Kolonie gewählt. — Zu dem Städt et ag in Ems wurden die Itabtoerordneten Großer und Sommer abgrootnet. — Bezäglich der Veltenerung der zu der ein der zu ger kind neue gesetzliche Bestimmungen in Krass getreken. Darnach kunn in Biedrich stür die Woche eine Abgade von 200 R. verdanzt und im weiteren konn ein Juschlag der Gemeinde zu diesem Sadt unt kann in Krass gelangen. Ben dieser Röglichteit wurde, zugleich in Interesse der darch die Wenderlager geschäddieten artsangesiesenen Gewerbetreibenden, bestäumen, Gebrauch zu wochen. — Des nugleich im Interesse der durch die Wanderlager geschädigten erisangesessen Gewerbetreibenden, beschießen, Gebrauch zu machen. Des
Statut betr. die Erhebung einer Stener sür das Halten von Hausange fiellten, sie in der Bestimmung, daß nicht ielt angestellte, Monatsfrauen z. B., sediglich die Erhebung des halben arbentlichen Steuenjahre bedingen, dem Widderspruch des Keiertsausschaffes begeinnet, weist
es sich bei Personen, wie Monatofrauen, eben nicht um Angestellte hanbest. Die Stadisversehneten-Versammlung dischol heute den Lux des
Etemerstatund dahen zu ündern, daß Personen, welche nicht länger als z.
Stunden isessich in einem Dause tätig sind, sür die Steuer nicht in Botracht tommen. Die bentigen Unterstätigungssöhe der allgemeinen Jürsorge
entsprechen den beutigen Temerungsverhättnissen ucht mehr. Es wurde
deher eine angewessen Erhöhung bescholosen, Künftig soll erhalten benkleinbehabe Verson satt 47 R. 56 R., die Gebetam 34 R. (23 R.), des erste Kind 22 R. (19 R.), das vierte is Al. (13 R.), des sünste
14 R. (11 R.), so die sine Kamille mit 5 Kindern 180 R. wöhnusschung bestaut.
Die Kehrlichen welche der Lintschilhung weit über Walny und henau. Die Wehrtsphen welche der Sindt aus der Lauferböhung er wochsen, besonsch der einiger Zeit dem Kaelse neichents werden, dars eber ift belanntlich vor einiger Beit bem Kraife geschenft worben, batt ober

ft wen bald zu der Geschaft gekommen, das alme mit den zur Berfügung setzenden Mittelm der Fertige der Betrieb nicht angrecht zu ethalten is, serden der Institute der Infante erforderien ist. Biebeth het dann deshalb den Hein abernommen. Mit der Jen hat den Sänglingsheim eine Bantlichald nan Infante den Infante den Infante den Genglingsheim eine Bantlichald nan Infante ein Juhlich der Ver Kreis hat ihr ichten betreit erkläset, dan dem Juhlich sowen den Infante den Mit zu übernehmer und eine Habritansengruppe dan zugefogt, in 3 Raten Wood M. zu übernehmer und eine Berfug gemacht werden milbe, die Stadt nach weiter zu entließten. Ser Berfug gemacht werden milbe, die Stadt nach weiter zu entließten. Der Berfug gemacht werden Magistratsantrage auf übernehme der Kanlichald und die Benflügung der der Verlage dem Mogistrat zu weiteren Serhande und die Benflügung der die Berfage dem Mogistrat zu weiteren Serhande inngen zurück und der Medicke der Unterbilanz dock. Ben seiten des Jeutralverlägter zum des kinden ihr die Mad den Vortschaft der des Nachfert für die enkalter Seit die Unterbilanz dock. Ben seiten des Jeutralverlägene des Gewerdenerteins für Kallan ihr nitgeleist morden, das ihr der Madiler vort der die Ferdenerte Gerführe Ver lährte Verführer der die für eit für den Verführe Verführer Verführer der der für den Durchgang danh den Part zuftigen Berführenten Berführmungen feben und verfürud, fich um die Andwerenden veraltete Bestimmungen senisen und verführe, fich um die Andwerenden veraltete Bestimmungen senisen und verführen, fich um die Andwerenden veraltete Bestimmungen senisen und verführen, fich um die bolb at ber Wieflicht gefommen, bag ofne mit ben jur Berfogung

### Belimenfel; ber "Balbinfi".

## Bermischtes.

Sermichtes.

Seeungebeuer.

Rürzlich wurde von dem Kammi auf Leben und Tod wemeldet, den ien Gedissammennann auf einem großen Ballegierdennister mit einem Gesendenen ausfoch, der durch den Germannen auf einem großen Ballegierdermier der meinem Genedenen ausfoch, der durch ein Germannen auf einem großen Ballegierdermie bei wir aber nach dem Komen als Octobus bezeichnet, die wir aber nach dem Komen als Octobus bezeichnet, die wir aber nach dem Komen als Octobus bezeichnet, die wir aber nach dem Komen als Octobus bezeichnet, die wir aber nach dem Komen als Octobus bezeichnet, die wir der nach dem Komen als Octobus bezeichnet, die wir dem Angeleit unzäher deit die Khontalie der Renlächeit nennen, haben eitet Mysächern von Gesedentleurn, immer wieder aum Klitchenung dem Mittellung der Geschentlich vor dem Kontalie das bei wieden Geschen Kontalie der Geschen der G

man kann ihn mit einem Meiser durch und durch schneiden, ohne dem Tier damit viel Schaden anzutun. Eine andere grausige Art solcher Seeungebeuer find die Decapoden, die im Gegeräafs zu dem achtarmigen Kraken 10 Führ baben. Sie leben in dem nachtarmigen Kraken 10 Führ baben. Sie leben in den größten Tiefen und bilden die Hauptnahrung der Bottwale. Auch sie sind teilwesse von ungeheurer Größe, und man hat sie nach niemals an der Meeresobersläche gesieben. Alles, was wir von ihnen wissen, desteht in den understaten Resten, die in den Rachen und Leibern der Wale gestunden wurden.

# Handelstell.

# Bund südwestdeutscher Weinhändlervereine.

Der Bund hielt unter dem Vorsitz des Herrn Hermann Sich el-Mainz am 27. Mai in Mainz, Gutenbergkasino, eine Vertreterversammlung ab, die von den 18 ihm angehörenden Vereinen zahlreich besucht war. Die Rechuungsablage wurde genehungt und der Verband Rheinbessischer Weinhänder mit warmem Dank der Versammlung für seine bisherige Tätigkeit einstimmig als Vorort für die nächsten beiden Jahre wiedergewählt. Ein Antrag des Fränkischen Weinhändlerverbandes ging dahin, die Aufhebung der Stimmung des § 2 des Weinste uorgesetzes zu besutragen, wonach solche Wirte und Kleinverkäufer, die lediglich inländischen Wein vom Faß verschenken, als Verdiglich inländischen Wein vom Faß verschenken, als Verdiglich inländischen Wein vom Faß verschenken, als Verdiglich inländischen Wein vom Faß verschenken als Verdiglich inländischen Wein vom Faß verschenken als Verdiglich inländischen Wein vom Faß verschenken als Produktionsgebieten die Wirte vom Flaschenweinbezug abgegangen sind, außerdem läßt sich die Befolgung der Bestimmung nicht kontrollieren. Der vom preußischen Handelsminister den Handelskammern mit Rücksicht auf diese Erfahrungen mitgeteilte Antrag, genaue Kontrollbedigen der Wittel Anneldenlicht und Ruchführung bei Handelsminister den Handelskammern mit Rücksicht auf diese Erfahrungen mitgeteilte Antrag, genaue Kontrollbestimmungen mittelst Anmeldeoflicht und Buchführung bei den Wirten anzuwenden, wurde von der Versammlung als undurchführbar erachtet und dem Antrag des Fränkischen Verbandes einstimmig zugestimmt. Einem Antrag des Weinhändlervereins in Trier, es möge gestattet werden, daß das nach den Bestimmungen des Weinsteuergesetzes zu führende Weinsteuerbuch gleichzeitig als Nachweis für die Umsätze in Auslandswein nach dem Um satzsteuergesetze gesetz gesten kenn, wurde ebenfalls zugesimmt. Es wemhandlervereins in 111er, es more gestauet werden, daß das nach den Bestimmungen des Weinsteuerresetzes zu führende Weinsteuerresetzes zu führende Weinsteuerresetzes zu führende Weinsteuerresetzes zu führende kenn, wurde ebenfalls zugesimmt. Es haben hierüber bereits Verhandlungen mit dem für diese Fragen zuständigen Landessfinanzamt in Darmstadt stattgefunden, die eine Berücksichtigung des Antrages erwarten hassen. Ferner lag der Versammlung ein Ersuchen des Landessfinanzamts Darmstadt vor, sieh zu einem Antrag des Zentrafverbandes Norddautscher Weinhändler, betreffend das Umsatzsteuerresetz, zu lüßern. Der Antrag geht dahm, daß bei eingeführtem ausländischen Wein der erste Umsatz im Inland auch dann steuerfrei bleiben soll, wenn der Wein einen Umstich, eine Filtration, eine Schönung oder eine ähnliche zum Zwecke der Behandlung notwendige Manigulation erfahren hat. Die Versammlung hält dieses Verlangen nach dem Gesetz für vollständig berechtigt, da es sich hier nicht um eine Be- oder Verarbeitung handelt. Außerdem muß nach ihrer Meinung auch das Umfüllen auf Flaschen und ein Vermischen mehrerer ausländischer Weine, so lanze sie sich in erster Hand befinden, zestattet sein. Die vor einiger Zeit durch die Blätter gegangenen Nachrichten über Preisrückgang auf dem Wein markt führten zu einer eingehenden Aussprache, bei der altseitig den Verbänden empfohlen wurde, zwecks Herbeitührung einer zutreffenden Berichterstattung enge Fühlung mit der Presse zu unferhalten. Eingehend besprochen wurde sodann die noch heute von Wurherämtern angestrebte Festleerung von Preiskalkulationen mit festen Gewinnzuschlägen. In Bezug auf die Wein ast euer wurde es als eine Umgerechtigkeit bezeichnet, daß diese 20 Proz. des Wertes beträgt, während selbst für Gegenstände des höchsten Luxus, wie Perlen und Diamanten, nur eine Steuer von 15 Proz. erhoben wird. Eine Gleichstellung mit der Luxussteuer soll angestrebt werden. Über die Verpände auch diese Bestimmung aufrecht erhalten sehen will, traten andere warm für hire Beseitisung ein. Vo

# Berliner Börse.

# Berlin. 31. Mai. Der Börsenverkehr zeigte das gleiche Bild der Lustlosigkeit und Unschlüssigkeit wie an den Vortagen. Der Kursstand ist im allgemeinen behauptet, da wenig Effektenmaterial an den Markt kam. Zeitweise schien eine etwas freundlichere Stimmung aufzukommen, als sich unmittelbare Nachfrage nach Phönix-Aktien einstellte, die den anfänglichen Verlust von 4 Proz. einholten und darüber hinaus noch um 3½ Proz. stiegen. Schifffahrtsaktien waren anfangs leicht gebessert, unterlagen dann aber einer geringen Abschwächung. Das Geschäft wurde in der zweiten Börsenstunde wieder sehr träge bei geringfügen Kursschwankungen. Am Anlagemarkt keine wesentlichen Änderungen. Preuß. Anleihen waren etwas anzie-

hend, ungarische gebessert. Am Devisenmarkt fehlte in-folge des gestrigen New-Yorker Feiertags die hauptsäch-lichste Anregung. Das Geschäft war eng begrenzt. Die Kurse wenig verändert.

Kurse vom 31, Mai 1921. Div. Bank-Aktien. In h 10 Berliner Handelages. 213.00 9 10 Commers- u. Disc.-B. 213.50 0 10 Darmstidier Bank. 181.25 13

R	Darmstadter Bank		- 1	i
2	Pantucho Rank	307.50	1	ğ
10	Disconto - Commandit	252.00	30	į
-	Dresdner Bank	224.50	55	L
-	Mitteld. Creditbank .	186.00	15	I
	NationB. f. Deutschl.	184.00	8	Į
100	Nation-D. L. Deddoon.	63.75		ŧ
22.0	Oesterr. Kredit-Anst.	140.00	12	ľ
8,091	Reichsbank	Designation of the last	15	ī
	Industrie-Aktier	10 13		ĺ
	Applicate to The state	815.00	4	ľ
22	Albert, Chem. Werke	241.00	14	
18	A dias. Eabyrand warms	321000	ii I	١
20	Augeburg - Nürnberg	432,73	16	2
10 -	Ally, ElektrGes	TAT-30		t
10	Bergmann, Elektria.	311.50	8	ŧ
. 10	Bad. Anilin u. Soda .	520.00	25	ŧ
10	Bismarck-Hütte	00.00	14	
1	Bochumer Guilstahl .	448,00	12	ţ
	Brauerei Schultheiß .	485,50	6	ì
14 71/1	Buderus Eisenwerke	579,50	12	Į
	Beton- u. Monierbau .		15	ŧ
15 10 25 0 15 25 30 5 45 18	Beton- u. monserouu .	205.00	0	5
10	Deutsch-Lax, Bergw.	200,00	20	I
25	Deutsche Kallwerke.	320,00		ı
0	DtschUebersElekt. Donnersmarck-Hatte	1115.0	12	ı
15	Donnersmarck-Hatte	630'00		ı
96	Dürrkopp, Bielef. M	670,00	55/12	ı
90	Dtsch. Waff. u. Mun.	532.00	30	ŀ
- 00	Daimler Motoren	188,00	15	l
0	Deutsche Erdől-Ges.	850,00	15	l
-	Deutsche Erdől-Ges.	441.50	12	ı
18	Eschweiler Bergw	318.00	35	ı
12	Friedrichshütte	800.00	0	ı
25 15	Felten & Guilleaume	576.75		I
15	Gasmotoren Deutz		0	ı
7			0	1
10	Geisweider Eisenw		0	1
7 10 6 12 14 15	Gelsenkirch. Borgw.	317.88	10	١
12	Griesheim Elektron . Höchster Farbwerks	403.00	1	١
14	Höchster Farbwerks	427.00	1 3	ı
15	Harpener Bergbau		0	ı
	Hindr. Auffermann	295.50	10	ı
The second	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		CENTRAL	ú

Rhein, Mctallwarenz, 35
Schnekert Elektria, 22
Schnekert Elektria, 22
Siemens u. Halkte, 22
Siemens u. Halkte, 22
Siemens u. Halkte, 22
Verein, Glamstoft-F. 12
Verein, Clin-Rottu, 37
Weller-ter-Meer Ch.F. 22
Weller-ter-Meer Ch.F. 22

Hamb.-Amer.-Pakett. 165.00 Hansa-Dampfschiff. 275.00 Norddeutscher Lloyd Schantung-Eisenb. 560.00 Türk. Tubakregie ... 00.00 Otavi Minea . ... 489.00 Genusscheine ... 480.00

Der Markkers im Auslande,

Dz. Mainz, 31. Mai. Die Bewegung des Markkurses zeigte auch heute bei starker Zurückhaltung keine wesentliche Veränderung. Deutschrechend hielten sieh die Notierungest im Berliner Devisenverkehr im allgemeinen auf dem gestrigen Stand, bezw. wiesen nur geringfügige Veränderungen auf. Erhöht waren die Devisen London um ¼, Spanien um ½: niedriger standen Italien um 1, die Schweizum ½. Die übrigen waren unverändert. In Amsterdam notierte die Mark um ½ (461), in Zürich um 5 Punkte niedriger (910).



Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. nien: Otto Roth G. m. b. H., Berlin-Tempelhof.

Beim Gin- Zahnpulver u. Zahnpasta berl. Sic aus-Die wiffenschaftlich erprobten Zahnpflegemittel nach gahnargt Bahr. —

ш



der Quell der Verjüngung

Yohimbinhattiges Hormon-Praparat aufgebaut auf den Entdeckungen der bekannten Physiologen Prof. Brown-Séquard, Paris und Prof. Steinach, Wien, bewirkt prompte und nachhaltige Steigerung der Kräfte. Hervorragendes Nerven-tonikum, das Beste auf diesem Gebiet.

Originalpackung Mark 40 .-. Zu haben in den Apotheken. F113 Gen.-Depot "Chimica" Frankfurt a. M., Adalbertstr. 22.

Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf-Grafenberg.

Die Abend-Unsgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftfeiter: & Betifd

Becantwortlich für ben politischen Teil: F. Günther; für ben Unterbaltungsteil: I. B.: F. Günther; für ben iblase und provinziellen Teil lewie Gerichtsfaal und handel: B. S.; für die Anzeigen und Kellamen! D. Dornauf, kluntisch in Wiesdaden. 5. Dornauf, lanting in Miesbaben. Drud u. Berlag ber 2. She Iten ber g'iden Sofbudbruderei in Wiesbaben.

Sprechftunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Hipt.

# ie Große Flut der Käufer, die unsere

als günstige Einkaufsquelle benutzen, sind der beste Beweis unserer außerordentlichen Preiswürdigkeit.

Besichtigen Sie unsere täglichen Neuauslagen.

# Zufallskauf

triibgewordener eleganter

Jasche

wie Taghemden, Nachshemden, Beinkleider, Unserfaillen,

die wir von einer Wäschefabrik weif unter Preis erstanden.

Dieselben gelangen

außergewöhnlich billig zum Verkauf!

# Frank & Marx

# Adhfung

Infolge des ungeheuren Erfolges und auf allgemeines Verlangen des werten Publikums Wiesbadens konnte die größte Filmsensation

In der Nacht

Erschütterndes Drama aus der russischen Revolution in 7 Akten auf nur ein Tag verlängert werden.

Donnerstag, 2. Juni, letzter Tag.

**Einstimmiges Urteil** 

Verlängert bis Freitag, 3. Juni.

Da abends starker Andrang, bitte die Vorstellungen am Nachmittag (3 and 5%, Uhr) zu bevorzugen

Birektion des Thalia-Theaters.

# Miesbadener

Mandolinen: und Lautenchor

(Dirigent Suffeppe Spellucci). Countag, den 5. Juni 1921, im Saale Chanfferhande

# Mandolinen-Ronzert

mit Sciang, Coto-Giniagen ufte, unb

pogn Freunde und Conner hoff, eingelaben find.

Ab Donnerstag, den 2. Juni 1921, von 31/2 Uhr an:

Das große historisch-dramatische Filmwerk

In den Hauptrollen: Hodda Vernon, Gertrud Welker, Ernst Deutsch, Eduard v. Winterstein, Wilhelm Diegelmann usw.

Grosses Orchester.

Preise der Plätze (einschl. Steuer): III. Parkett 3 Mk., II. Rang 4 Mk. II. Parkett 5 Mk., I. Parkett 6 Mk., I. Rang 7 Mk., Salon-Logen 7 Mk.

Freitag, den 3. Juni, abends 8 Uhr,

"Wintergarten"

Abschieds-Abend

Herman Varndal (v. Kurtheater Bad Kissingen a. G.) Jacques Bügler

Florchen Voigt (Stadttheater Mainz)

Aenne Zimmermann (Stadttheater Mains)

Ludwig Kepper

Kapelimeister Kacke

Vorverkauf: Zigarrenhaus Christmann (Residenatheater), Teleph Nr. 3087, und Kaufhaus Blumenthal.

Dilettanten-Miesbaden

265 30. Mai befindet Hotel Epple, Körnerstraße Brobeabend: Montago und Lounerdiago abendo field 8 Alfr. Anmelbungen tonnen zur genannten berjolgen. Brivat = Gelellichaft

Am Freitag, ben 3. Juni 1921, abends 8 Uhr, im Reftaur. "Bürgerhof", Bichelsberg 28: Jahresversammlung.

Der wichtigen Tagesorbnung halber werben alle Mitglieber gebeten, puntilich ju ericheinen.

Sachsen-Thüringer-Verein

Sonntag: Rloftermilhte Tembola.

22 minera-7

Intine Caftmann.

Schlassimmer

# Gemartung Biesbaden.

Donnerstag, ben 9. Juni d. J., vormittags 9 Ahr, wird ber erfte Schnitt von 20 Morgen Biefen in Ab-teflungen am Ort und Stelle versteigert.

Bufammentunft bei ber Fafanerie. Biebbaben, ben 24. Mai 1921.

Lomanen-Rentamt.

# Brennholz-Verkauf

der Oberförsteret Wiesbaden am Moniag, den 6. Juni 1921, porm. 9 Uhr, in der Gastwirtschaf Ritter, Unter den Eichen, zu Wiesbaden, aus der Försteret Falanerie, Distr. Gewachienestein Rr. 15. Buchen: 34 rm Scheit, 386 rm Anuppel, 10 000 Durchfortungs-

# Bertauf von fünstlichem Dünger.

Das Kartoffelamt gibt, solange Borrat, vom 1.—15. Juni bs. 35. 30 verbilligten Kreifen folgende fünstliche Düngemittel sentner- und halbsentner-

fünstliche Düngemittel zentner- und halbzentnerweile ab:
Ranit, 12/15 Brozent, lose, ie 3tr. 7.50 Mt.
Kalisalz, 20/22 Brozent, lose, ie 3tr. 12— Mt.
Chlortalium, 50/52 Broz. lose, ie 3tr. 38— Mt.
Thomasmedi, 14 Broz. i. Baviertiiten 38— Mt.
Thomasmedi, 16 Broz. i. Baviertiiten 43.— Mt.
Thomasmedi, 17 Broz. i. Juresäden 49.— Mt.
alles ab Marftfirchenfeller.
Beisellung und Bezahlung auf dem Kartoffelamt
(Altes Aufeum, dimmer 38). Da die Handelspreise
für Kunstdunger im Blonat Juni erhöht werden,
empfiehlt es sich für alle Garten- und Kleingarienbesiber von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Wiesbaden, den 30. Mai-1921.

Der Magistrat,

Der Magiftrat.

# Unmeldung

von Mietforderungen für Besahungswohnungen aus dem Jahre 1919.

aus dem Jahre 1919.

Alle diesenigen Einwohner, welche noch Mietsforderungen aus der Zeit von Beginn der Besetung die zum 31. 12. 1919 stellen wollen und diese nicht bereits bei uns gestend gemacht haben, werden hierdurch letstmalig aufgesordert, ihre Ansprücke schriftlich bei uns dies späteltens 6. Juni 1921 anzumelden, andernsfalls sie ihrer Ansprücke versustig nehen. Nach dem 6. Juni 1921 eingehende Anmeldungen können nicht mehr derräcklichtigt werden.

Die schriftlichen Anmeldungen müssen enthalten:

1. Genaue Bezeichnung der beschlagnahmten Wohnung oder des beschlagnahmten Jimmers (odmöbliert oder nicht möbliert, bezogen der nicht bezogen).

bezogen).

2. Kamen und genaue Abresse des Berfügungsberechtigten (Bermieters).

3. Bei dezogenen Wohnungen oder Jimmern den Kamen. Diemigrad und Truppenteil. dezw. Dienisticse des Bestahungsangehörigen (Mieters).

1. Den Zeitraum, für welchen eine Entschädigung gefordert wird, lowie die Höhe derielben. Die Anseruche sind nach Möglickfeit durch Einzeichung von Belegen, wie Autorijationsicheinen uiw. zu begründen.

m begründen. an begründen. ben 28. Mai 1921. Biesbaben, ben 28. Städtifches Wohnungsamt.

werden binnen zweier Monate nach dem Tage ihrer Ausstellung ungültig, wenn sie nicht bis dahin der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte Berlin vorgelegt sind. — Rach dem 30. Juni 1921 ausgestellte Scheine verfallen sämtlich am 31. August 1921. Fio

Mainzer Borfen-Berein.



# Paul Rehm

Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. - Teicphon 3118. 357

DENTIST DES WIESBAD, BEAMTEN-VEREINS,

# Versteigerung.

Freiing, ben 3. Juni 1921, vormittags 10 Uhr.

Raiserstraße 45 am Forsterplat in Mainz

Die aum Rachlas bes berrn Dt. Berghelbt gehörigen Gegenstanbe, als: 1 Büjett, 1 gr. Schranf, Eichen (antif), 1 Aussugtisch, 1 Bertiko, 1 Blüscharnitur, bestehend aus: Sosa, 2 Sessen, 6 Bolkerkühlen, 2 Kleiderschränke (Emptre), 1 Kleiderschranf, 2 Betten mit Rosbaarmatranen, 1 Tisch (eingelegt), 1 Waschommode, 1 alie Trube, 2 Taschenubren, 1 Stuhubr, 1 Opernglas und div. Hausgeräte

ubr, 1 Operngias und bie. Dauselung verfteigert. öffentlich meiftbietend gegen Barzahlung verfteigert. Berfteigerung bestimmt. Befichtigung 1 Stunde por F 194

Castritius

Gerichtsvollzieber in Mains.

Suche mich mit 10—15 Mille an streng reellem Unternehmen tätig zu beteiligen. Offerten u. 3. 562 an ben Tagbl. Berlag.

# heugrasversteigerung "Unter der Fajanerie" | Zentralverband der Gemeindearbeiter und Straßenvahner Deutschlands

Uchtung! Städtische Arbeiter!

Große öffentliche Bersammlung famtlicher fiadt. Arbeiter am Donnerstag. 2. Juni, abendo 8 Uhr, im unteren Saale Des Katholischen Geiellenhaufes, Dotheimer Straße 24.

Thema: Was bringt der neue Reldsmanteltarif
den Gemeindearbeitern?
Referent: Zemtralvoritk Kellege Debenbach, Köln.
Alle lidelischen Arbeiter sind zu dieser Beriammlung freundlicht eingeladen

Drisarunne Bliesbaden.

# Große Versteigerung herrschaftl. Mobiliars.

Im Auftrage versch. Serricalten versteigern wir morgen Donnerstag, den 2. Juni u. ev. den fol-genden Tag, morge s 93/, und nachm. 23/2 Uhr aufangend, in unseren Auftionssälen

# 3 Marktplay 3

nachverzeichnete fehr gut erhaltene Mobiliar- und Saushaltungogegenstände, als:

1. 1 engl. eich Speifezimmer Ginrichtung best, aus: 3teil. Bifett mit Gacettverglafung, Krebens, Auszugtlich, Tectisch 2 Armiefieln und 10 Stublen mit prachtvollem Cobelinbesug: 2. 1 eichen Berengimmer-Ginrichtung

beit aus: Paneeldiwan mit Spiegelausiat und Geidenplischbezug, Bücherickant mit Buntverglaiung, rd. Tisch und 4 Leberstüblen: 1 weiß lac. Echlaszimmer-Einrichtung beit. aus: 2 Betten 3teil. Kleiderichrant, Waschommode, 2 Nachttischen mit Aussau u. Sandtuck-

halter

4. 1 weiße Salon-Ginrichtung best .aus: Umbau mit großem Spiegelaussau und Sofa, 1 Edfofa, 1 Salonichrant mit Schreibtisch-einrichtung und 4 Stühlen;

1 Rototo-Galengarnitur beit, aus: 6 Gofa. 2 Geffeln und 8 Stublen mit

Salon-Ginriditung beit aus: Palisander-Salonichrant achted. Tisch mit reich. Berlmutteinlagen, und Salongarnitur, best. aus: Sosa, 2 Sesseln, 4 Hodern mit Seiden-

7. 1 duntel eich. Musziehtitich, 2 Rredengen und 8 eichen Stühle

mit blauem Tuchbesug: 8. 1 ind. Teppich (3×4 m), schone Farbe, 1 Smorna-Teppich (3×4 m)

felten icone Farbe 3 fleine Berfer Teppiche;

9. 2 Armfeffel mit Leberrfiden und Gig und 4 paffende Leberftuble;

10. 1 weiß ladierte Dielengarnitur best. aus; großem viered. Tild, 1 Bant und swei

11. 1 Rüchen Ginrichtung (Bitichpine),

12. 1 große Bartie Hotelfilber als: 2- und fleit. Gervierplatten, runde und ovale Blatten, Anflane, Mein- und Geftfuhler, Bestede, Sals- und Senfgefühe, Gerviertabletts, Kaffeelabletts uim.;

Rasseelabletts um.; jerner:

1 Eichen-Bücherichrant mit passendem Eichen-Berren-Schreibtiich. 1 schr schoner Rusbaums-Escherisch. Rusbaum-Batent und Rusbentisch, grober Goldpiesel, Eichen- und Rusbaums-Ausbeb., viered, Spiels, Rivps und Bauerntiche, Stüdle mit Robr- und Bolstelich, ov. Beddigerohrtisch, Damenschreibtisch, Nauarium, Spiegel, Bilder, Olgemälde, 1 arok, Photogr.-Appaarat, Ramera, 1 st. Photogr.-Apparat, Regulateure, 2 sehr schöne Benduleubren. 3 febr fcone Bendulenbren,

eingelegter Kinder Schreibisch, wan. Wand. Stehleiter, Bademanne, lehr ichone Lüster für Gas und eleftr. Licht, Rimps und Deforations, gegenstände, Glas Borzellan, Kiichen- und Kochgelchier und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barsablung.

### Rosenau & Wintermener Muttionatoren und Taxatoren.

Größte und beltgefenenste Auftionsfäle Wiesbabens. Telephon 6584. 3 Martipfat 3. Telephon 6584.

# Nachlaß= Dersteigerung.

Morgen Donnerstag, den 2. Inni ds. 35., pormittago 10 Ubr beginnend.

versteigere ich im Auftrage ber Erben im Saufe

44 Oranienstraße 44, 4

nochrerzeichnete febr gut erhaltenen Gegenstände: 1 einiur u. 1 aweitur. Rleiberichrant. 1 Ruchen idrant. 1 Tifch. 4 Robeitible. 1 Klavieritubl, eine Rabmaldine, 1 Sisbabemanne verfchieb. Regale 10 Feberbetten, 6 Rulten, 2 Sieppbeden, Robb. Batropen, 1 Kronleuchter, ! ar Bartie Rochtopie Aufftell- und Saushaltungonenenftanbe. Glas- u Bersellanfachen und vieles andere mehr

freiwillig meiftbictend genen Bargablung. Befid tigung por Beginn.

# Friedrich Arämer,

Auftionator und Tarator.
Tel. Geichattstofal: Reugolie 22. Tel Geichafiszeit von 9—12 und 3—6 Uhr.

Tel. 9570. Geichäftslofal: Rengolie 22. Tel. 3870 Gebr., dunteleich, folid. Geichäftslofal: Rengolie 22. Tel. 3870 Gelichäftsseit von 9—12 und 3—6 Uhr.

NB. Taxationen und Cerffeigerungen werden 2 Gesieln billig zu verf iederzeit zu den gunttästen Bedingungen in meinem Hermannstraße 17. 1 r. Auftionsgelichäft entgewengenommen D. D. Telephon 2447.

# LHOROLD ARCHITEKT

ATELIER-FUER- ARCHITEKTUR INNENAUSBAU-GARTENKUNST FRIEDRICHSTR39-FERNR.1420

# Zurückgekehrt.

Zurückgekehrt Zahnarzt Funcke.

Sprechstunden f. Kassenmitglieder 8-11 Tel. 827.



MARIDEG-PERES Uhrmacher

Eigene Renaraturgerkylati Luifeville 44, neben den Residentificator, Telefon 5246.

1917er, 18er, 19er, 20er Weißweine Rotweine Südweine

nkl. Steuer u. Flasche von Mk. 14 .- an empfiehlt

Wilh. Weber, 5 Mauritiusstraße 5. Fernspr. 5325.



Seute eingetroffen birefter Begug

ein Waggon norbameritanijdes Schweine:

Schmalz garantiert rein, bluten-weiß, erft. Qualkat, gang friede Ware Bfund 9.50

n 50 Bib.-Rübel 9.25. Reine alte Kommunalober Lagerivare von rangigem und üblem Gejamad, bie jest viel-fach im Sandel,

Schwanke Madif. Schwaltacher Str. 59



# • Felle affer firt

jum Gerben, ju Beiggweden, fow e fdwais farben, auch getragener Be je, nimmt an

Gerberei Horn Schwalbacher Strafe .. 8.

Auskünfte Auskunftsstelle des Kartells der Auskunftei Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.



Rudfade billigit. Herm Rump, Moriffte. 7.

Ladengeschäft (verfehrsreiche Lage) mit Sinierräumen u. Lager, u. günft. Beb. sof, zu vert. event. obne Inventar. Off. u. 5, 569 an den

Off. u. 5. 569 an den Tanbl Berlag.

3 ich. Salen mit Stall
v!. bill. Bernbardt. Dou beimer Str. 20. Mib. 3 Eleganter Gallo-Angag

fast neues duntelblaues Jodenkleid, Seidenkleid u. Maniel für is. Mädcher. Blusen, Herrenhosen, filb. Herren- und Damen-Uhr preisw. zu verk. Schiffer, Kirchaalie 50, 2.

Biano nur erftff. Ia Friedensw., Kuhd. u. ichwarz, billig absugeben Jahnitraße 34 1 St. lints. Tel. 2993.

Grammophon

febr gut, mit 7 Blatten, nur 165 Mt. Beritam-ftrage 25, Laben. Geld

verlieren will idy diese Woche!

Bert. wegen Beränd, des Ladengeichäftes ein hochmod Speilesimmer in Sich, für nur 1800 Mt., eine wundertäne tombinierte Küche, bochmodern, mit Seitenschränten für nur 1850 Mt., ein mod. lalid gearbeitetes Speile simmer in Sich, nur 18500 Mt., 1 prachtvoller Nusd., Soin - Umbau mit Gaceffviegel nur 650 Mt., 2 Divfomaten - Schreide ist eine Eich, a 550 Mt. wunderd. elen, Bertitos in amerikan. Ausd. mit Fracetfviegel-Ausdau nur 700 Mt.

Geegras matraken

3icil. mit Keil, nur 260 Mt. Ausgiebtilch, Stuble Bilber, Regulat-Uhr, amei Klavierstuhle 3 60 Mt.

Möbelbans "3 Albler", nur 12 Oranienftraße 1:

Mugb. Schlafzimmer

fompl., mit Decibetten' u. Kiffen, febr bill., guter Ruftb., Dinf. Schreibtifch Nugs. Diel. Schreibtische St. nukben et J. Tisch i 130 Mt. tleine geschnister Trube 80 Mt., gelchnister Eednjestel mit Bolkerung 130 Mt., gute Siebadew. 50 Mt., Daumen-Plumeau 180 Mt., versch Bilder, Austellsachen usw. sedr billig zu verlaufen Rübesbeimer Strake 33, Wah. Part, rechts.

Gelegenheitstäufe! Neiegengenstause!
Ausd. Schlafsim. Kud...
Aleider- u. Spiegelicht.
Aleider- u. Spiegelicht.
Alsieber- u. Spiegelicht.
Alsieber- u. Spiegelicht.
Alsieber- u. Spiegelicht.
Tische. Bücherfar. Schreidiich, Bertild. Kommoden.
Walcht. Diwan. Solas.
Thaile L. Spiegel. Stüble.
weiß lad. Möbel KüchenSint.. Betten (Hols und
Metall) weg. Blatmann.
labt dill. au of. Klapper.
Friedrichstraße h.
Rompl. Klicheneint. 750
nuftb.-vol. Bett mit Bat.-

nußb.-vol. Beit mit Bat.-Rabmen u. Iteil. Woll-motraße 650. Diwan 550, Zwilerpult 50, Gaslülter, Klam. Messing. 60 Mt. zu verk. Sedanstr 5, h. 1.

Damen-Rad fuit neu, ju vert. Repar.-Werfit, Schwidt, Gneisenauftraße 1.

# Bostonpresse

16 × 23, in. R., Schrift-regal mit 12 ar. u. 12 lt, stalten, reichl. Schrift. In-behör, für 3500 Wit. su pert. Grabenstraße 2. 3 1

# Sand Leiterwagen

men, 6 bis 8 3ir. trag, yandarbeit, 350 Mart, Gertramstraße 25, Laden Krima Fahrrad, nen ungebr. billia vol. Engel, Kismardr. 43 Kraherad (M. Corona), nen ungebr. billia vol. Erramstraße 25, Gih. 3 I. Damenrad prw. Maver, Mellrikstraße 27, Hof.
Reues Fahrrad m. Greislauf u. pr. Bereisf. vert, billia Bernhardt, Dokheimer Str. 20, Mith. Thabrad (nen)

Gabrrad (nen) and gebraucht billig ab-augeb Solland. Monteur,

(nen) u. gebrauchtes bic. 11 verk. Holland, Gedansitraße 5.

Gröbere Partie leere Kisten

su Brennhols u. sum Ber-poden absug. S. Anapp, Markiplas 3. Rlavier o. Piano

für Kino geeignet, suche ich auf gleich zu taufen. Erbitte Briefe mit nah. Angaben unter S. 559 an den Inabl-Berlan.
Ein gut erhaltener

Brotwagen oder ein dazu geeigneter Magen zu taufen gelucht. Off, u. T. 567 Taabl. BL Wanderer-Motorrad

aut erb., mit 2 Gängen u. Leerlauf zu faufen gel. 5. Bollmer, Friedrichstraße 37. Die Beleidigung gegen. Frau Limbarth nehme ich hiermit aurild. Frau Müller, hellmundstr. 53.

Al. Wertstatt in der Räbe Weisstraße oder Schwaldacher Straße at mieten gesucht. Soen, Schwaldacher Straße 38.

Wohnungs-Laufd! Wiesbaden — Allzen

3 Simmer Offerien unt.
E. 568 an den Taabl.-BL

Cehtmadhen
für Belsatelier lot aef.
Relsbans Best.
Grobe Burnstraße 9.
Mueinmädden fof. gef.
Rheinftr 98 H. opt. Sch.

1000 Mt. Belohn.! dem, w. Angaben machen fann üb, den am 23. Mat frilb in einem Sotel ber Sonnenberger Str. aus-

Diebstahl non 2 ichwarzen Paletots, mit Seide gefüttert, drei Oberhemden, 1 Weste, Au-geben unt. E. A., Hotel Ascelaal. La-Schwalbach,

Brieftasche mit franz. Reijepaß, Ausweispapieren u. Kurhaus-Abonn, ulw verl. Ritolassir. biz Kheinstr. Gegen hobe Belobuung abzugeben Kitolassirabe 24, 3.

Berloren Aronleichnam ron Roonltr. über Portirabe nach d. Kingtiche eine Scheibengardine mit Zherchen ulm. Wiederb.: Belohn. Krempel. Roonirabe 12. 2. St.
Borige Boche i. IbaliaIbacier Berren - Schiem
iteben gebl. Ehrl. Finder w. geb. ba And. g. Bel.
abaug. M. Landl-Bl. Da Berloren Fronleichnam

# Ein Kaften mit Uffumulatoren

für eine Licht und Starter-Anlage auf der Strede von Hattenbeum Erbach (Rheinaau) ge-funden. Derfelbe fann acgen Unfolten-Erifat, ung abgeholt werden Rhein-gauer Auto Reparatur Albert Lebert, Erbach um Khein, Telephon 46, Amt Eltville.

Bame "Tilly") entlauf. Boetheftraße 13. 2.

Hühnerhund

braun, langbaarig, ent-laufen, Gegen Belobnung obzug, Mierandrastr. 2. 2. Graf Schmistng-R.

# Exportbiere

# beste Friedens-Qualität

- 1. Spatenbrauerei, München
- 2. Staatsbrauerei-Weihenstephan
- 3. Margrafenbrauerei, Kulmbach
- 4. Fürstenbergbrauerei, Donaueschingen
- 5. Hofbrauerei, Würzburg
- 6. Tucherbrauerei, Nürnberg und
- 7. Brauerei Hildebrand, Pfungstadt

empfiehlf zum Bezug ab 1. Juni die

Niederlage:

Wiesbaden

Mainz

Büro: Rheingauerstraße 11 Telephon 6620.

Kastel, Industriehafen Telephon 729.

Geschäftsführer: F. W. Kraus.

# Café Ritter "Unter den &ichen"

Ab heute Ausschank von

(Brauerei Reif, Nürnberg).

Soupers von Mk. 15.— an. :: Reichhaltige Abendkarte.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Das sonnenerhobene Geschenk der Zeit für Unterernährte, Geschwächte. Nervose, werdende Mütter, Stillende, schwächliche, rhachltische, skrofuiose Kinder, der Ernührung Zurückgebliebene ist

# Nährsalz-Vitamin-

Das natürliche Erganzungsmittel unserer täglichen Nahrung in höchster Vollendung. Schafft vollkommenen Ausgleich fehlerhafter Ernährung und steigert wirkungsvoll den Stoffwechsel.

Schafft bei allen Erkrankungen die notwendige Grundlage sicherer Heilung. Durch Aerzte und Kranke glanzend begutachtet. Im eigenen Gebrauch von zahlreichen Aerzten und deren Familien.

Die "Nübrsalz-Vitamin-Nahrung" ist ein durch ein patentiertes Verfahren aus Körner-früchten und frischen Pflanzen gewonnenes naturreines Erzeugn's, welches in angereicherter Form alle für den natürlichen und gesunden Ablauf des Lebensprozesses wichtigen Stoffe enthalt. Naheres über Herstellung, Zusammensetzung und Wirkungsweise der Vitamin-Erzeugnisse in Druckschrift Nr. 63 von der Vitamin-

Nährsalz-Vitamin-Nahrung ist zu haben in Apotheken und Drogerien. Haupt-Niederlage: Apotheker &. Rocks, Wieshaden, Sedanplatz 1.

Preis pro Originalpackung 500 gr Mk. 18 .-

Descablu ist ein bewahrtes Mittel gegen | Gegen henignuplen Kratze und Hautjucken. Descabin ist geruchles und unschadlich.
Alleinverkauf:

chützenhof-Apotheke, Langrassell

"Meltivalin"

Hench & Raesebier

liefern frei Sans von 5 Pfund aufmarts :

# fallhelles Kunff- und Natur-Eis.

Eigne Fabritation und Quellen-Unlagen.

Großes Lager in Gisichranten, Beinichranten, Gistiften und Speife-Gismafdinen.

der Bevölkeruns

decken ihren Bedarf

Schuhhaus Bleichstr. 5, Ecke Helenenstr. Beachten Sie meine

Billige Preise.

Gute Bedienung.

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen 911ädels

Schaufenster

zeigen hocherfreut an

Emil Brühan und Frau

geb Heuß.

Kleiststraße 6, Part., den 31. Mai 1921.

# Gut. Teppia

Rieid (42—44), hochstatt K.-Stietel (30), dr. Salb dube (30), alles fait i-tillia zu verkaufen Rilbesheimer Straße 33 Abh. Part, rechts.



Schwarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röche . Trauer-Hute .

Crauer-Schleier Trauer - Stoffe

om ber einfuchften bis jur

Blumentha



Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Rach langem, schwerem Leiden verschied Dienstag früh meine liebe Frau, unfre herzensgute, treuforgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Eva Silloll

im 53. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen : Ludwig Siffoll nebst Rindern.

Bichbaden, ben 1. Juni 1921.

Die Beerbigung findet Freitag, den 3. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Subfriedhofes aus ftatt.

Für die uns beim heimgang unferes lieben Entichlafenen, meines lieben Baters,

# Herrn Geheimen Baurat Emil Kreffin

so sahlreich bewiesene Teilnahme sprechen wir auf diesem Bege unfern tiefgefühlteften Dant aus.

Bang besonderen Dant bem herrn Brafibenten ber Gifenbahndirektion Maing und höheren Beamten.

3m Ramen ber tranernben Sinterbliebenen:

Ruet Rreffin, Maria Unverzagt.

Biesbaden (Goetheftr. 18, 2), ben 1. Juni 1921.

# llige Konfektion für Reise und

Kostüme	
Jacken-Kostüme aus praktisch melierten Stoffen . *	95
Jacken-Kostüme in hübschen Macharten	125
Jacken-Kostume helle Noppé-Stoffe (engl. Art)	195
Jacken-Kostume in marine und schwarz Cheviot	350
Jacken-Kostüme in marine, schwarz. Kammgarn, Cheviot	550
Jacken-Kostüme letzte Neuheit, in einfarbig grau u. engl. gemusterten Dounegalstoff., flotte Sportfassons, &	850
Contract the second sec	Control of the last

Eir	Posten	hell mode	魚品
Gabardine	u. and.	L Modell-Kostü	me
Columbia Children	weit unte	er Preis.	300

Röcke und Klei	ider
Frotté-Röcke	88
Frotté-Röcke	115
Woll-Röcke in diversen Farben	75
Falten-Röcke (Welle), neue Nadelstreifen in div. Farben. #	95
Frotté-Kleid in diversen Farben, neue Machart, &	195
Frotté-Kleid mit reicher Stickerei	250
Wasch-Kleid	125
Seiden-Kleid bedruckt, Foulard	295

Blusen und Mäntel		
Sport-Bluse 49		
Voll-Voile-Bluse 98		
Opal-Hemd in vornehmer Ausführung, offen u. 145 geschlossen zu tragen		
Sport-Jacken 125		
Reise-Mäntel 195		
Reise-Mäntel 120 cm lang (Wolle) in Stoffen engl. 350		
Besonders grosse Auswahl  neuester Reise-Mäntel in Dounegalstoffen. — Flotte Raglans-Fassons.		

Angebote aus letzten grossen Einkäufen.

Das grosse Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Mu

un

del gle un

erg 24 f的 10, 2,2

la:

br

# Schuhsohlen halten 9 Monate

Nicht kaputt zu kriegen. Unser Geliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag. Herrenschlen, fertig aufgemacht. . . 30 Mk. Camenschlen.

Pamensohien,
Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.
Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst.
Gummisohlen für Damen . . . Mk. 16.— 

Gummiabsätze billig und gut. Werden sefort aufgemacht. Man kann darauf warten.

Goliath-Schuhgesellschaft nur Coulinstraße 3. - Telephon 6074.

Kein Laden. I. Etage. Große Auswahl solider

für Anzüge, Kostüme und gestreifte Hosen zu bekannt billigsten Preisen. (f) Reste in großer Auswahl konkurrenzlos billig.

Sichel Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstraße 17

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

Mooifftrage 1 - Telephon 872, Umzüge in der Stadt sowie von und nach allen Orten.

Berbadung, Lagerung, Berficherung.

Selten günstige Gelegenheit! la elektrische Bügeleisen extra stark vernickelt einschl. Zuleitung u. Steckern nur Mk. 95.— per Stück.

Nassaulsches Industrie-Lager Herderstraße 24, Ecke Biehlstraße.

Jahrider tebariert, emaiffiert, bereift Maner,



Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstrafie.

Klein-

Marktstraße 22.

Die Annehmlichkeit für jedermann

Ein Fahrschein-Heftchen (Westentaschen - Format) mit zehn Fahrscheinen, à 75 Pfg. der hiesigen Straßenbahn für Mk. 7.— Die Fahrscheine gelten auf allen Strecken, berechtigen zum Umsteigen und unterliegen genau den Bestimmungen wie anderen von den Schaffnern entnommenen Scheine zu 75 Pfennig.

Abgabe bedingungslos.

Allein-Verkauf:

werden zum Waschen und Fassonieren angenommen. Lieferung in 8 Tagen.

Diefenbach, Drudenstraße 3, Part

Für meine neu zu gründende Abteilung suche ich

Antiquitäten und Kunstgegenstände, auch echte Teppiche u. Verbindungs-stücke jeder Art, sowie Schmuckstücke. Gefl. Offert. erbeten an

Münchner Gewerbehaus, Kochbrunnenplatz 5

Bur Lieferung erftflaff. Qualitats=Teilen fowie für bas Aufhauen

ftumpfer Feilen empfieh't fich bei prompter Bedienung und befter Ausführung namentlich in Bezug auf einwandfreie Sarte

Suddentiche Feilensabrit Albert Sigwart,

Sofort Referbar mit Cinjuhr-Erlandnis:

Buder, 95% Alfohol, franz. Weine, Mehl 2c.

> Gg. Bénard, Wielanditraße 7.

seife Menge zu billigften Tagespreifen, sowie Eichen-Brennholz, auf Ofenlange geschnitten, fuhrenweise Mt. 15.— per Bentner frei Haus.

Rarl 3öll, Laftwagen-Transporte, Soly und Rohlenhandlung, Maing, Miceweg 1

# vule gebraumie Illobel

auch neue, ganze Einrichtungen, kaufen Sie am besten nur in der Möbel-Zenfrale Morlizstraße 28.